MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

100 (1890)

135 (22.5.1890)

urn:nbn:de:bsz:mh40-44584

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2350.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratentheil: Jakob Ludw. Sommer. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 135. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Donnerstag, 22. Mai 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Zur Erweiterung des Mannheimer Hafens

ist gestern von der Zweiten Badischen Kammer für die Budgetperiode 1890/91 eine erste Rate im Betrage von Einer Million Mark genehmigt worden. Die Abgeordneten der Stadt Mannheim, die Herren Bassermann, Ladenburg und Reiß sind in warmer Weise für die Bewilligung der neuen zur Erweiterung der Mannheimer Hafenanlagen bestimmten Mittel, deren Gesammtsumme sich auf 4,300,000 Mark beläuft, eingetreten. Aber auch der Vorsitzende der Budgetkommission, Abg. Friderich hat die Bedeutung des Mannheimer Handelsverkehrs anerkannt, indem er darauf hinwies, daß sich unsere Stadt zur bedeutendsten Hafenstadt am Oberrhein emporgeschwungen hat. Besonderen Dank von Seiten des hiesigen Handelsstandes hat sich der Herr Finanzminister Dr. Ellstätter erworben, der in seiner an den Vorsitzenden der Budgetkommission gerichteten Zuschrift, die wir in ihrem Wortlaute folgen lassen, die Nothwendigkeit der neuen Anforderungen in lichtvoller Weise begründet und in der gestrigen Kammersitzung betont hat, daß der Staat Baden den Mannheimer Handel jeder Konkurrenz gegenüber schützen müsse, da Mannheim nicht zum geringsten Theile seine Bedeutung als Handelsstadt dem am hiesigen Platze seßhaften soliden Handelsstande verdanke. Diese ehrende Anerkennung, welche den Trägern des Mannheimer Handels von so hoher Stelle und vor aller Welt soeben zu Theil geworden ist, wird alle mit dem wirthschaftl. Getriebe unserer Stadt verbundenen Faktoren mit berechtigtem Stolze erfüllen. Hat das Land Baden Grund genug sich des stetigen Wachsens der Mannheimer internationalen Verkehrsbeziehungen zu freuen und dem Mannheimer Handelsstand das beste Gedeihen und Gelingen der von ihm unternommen, dem ganzen Großherzogthum zu gute kommenden geschäftlichen Transaktionen zu wünschen, so dürfen anderseits die Bevölkerung Mannheims, ihre aus der Bürgerschaft frei gewählte städtische Vertretung, die aus dem Handelsstande hervorgehenden wirthschaftlichen Corporationen, vor allem unsere Handelskammer, mit vollster Genugthuung auf die Ergebnisse der gestrigen Kammerverhandlung zurückblicken, in welcher der rastlosen und dabei stets auf soliden Grundsätzen basirenden Thätigkeit des Mannheimer Handelsstandes ein so ehrendes Zeugniß gegeben und erneute Mittel zu seiner fortschreitenden gesunden Entwickelung bewilligt worden sind. Wir hatten ja am letzten Sonntag wieder Gelegenheit, anläßlich der Begrüßung des Deutschen Spediteurtages, die Bedeutung des Mannheimer Handels und der ihm dienenden Verkehrsanlagen zu besprechen, wir können uns somit heute auf den Ausdruck des Dankes beschränken, der Allen, die sich gestern um die weitere Entwickelung Mannheims verdient gemacht haben, gezollt werden muß. Möge auch ferner ein günstiger Stern über Mannheims Handel walten! —

Wir lassen hier

das Schreiben des Herrn Finanzministers

an den Vorsitzenden der Budgetkommission, Herrn Abg. Friderich, folgen:

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich in Betreff der in das Eisenbahnbaubudget (§ 11) eingestellten und von der Budgetkommission bis zur Vorlage von definitiven Plänen und Kostenanschlägen vorerst abgesetzten Forderung für die Herstellung weiterer Hafenanlagen und Lagerplätze auf der Mühlau in Mannheim Folgendes mitzutheilen:

Zur Zeit, als das Eisenbahnbaubudget aufgestellt wurde, war das von der Generaldirektion der Staatseisenbahnen bearbeitete Projekt für die Herstellung eines neuen Hafenkanals zwischen dem bestehenden Mühlauhafen und dem Rhein noch nicht allseitig erwogen, insbesondere war dasselbe von der mitbetheiligten Flußbaubehörde einer gründlichen Prüfung noch nicht unterzogen worden. Dies ist inzwischen geschehen, und es hat die weitere Prüfung zu theilweise abweichenden Vorschlägen der Flußbauverwaltung geführt, welche an sich als durchaus zweckmäßig anerkannt werden müssen und von der Generaldirektion bisher nur wegen ihrer vermeintlichen Undurchführbarkeit nicht in Rechnung gezogen worden sind. Es handelt sich nämlich um die Frage, ob nicht die Herstellung hochwasserfreier Anlagen am offenen Rheine vor der Herstellung eines weiteren Binnenkanals den allseitigen Interessen besser entsprechen würde. Zur Berathung dieser Frage hat unter Betheiligung von Vertretern der Eisenbahn- und der Flußbauverwaltung unter'm 8. d. M. eine kommissarische Besprechung stattgefunden, deren Ergebniß in dem zur Kenntnißnahme beigefügten Protokoll niedergelegt ist. Die Vertreter der Flußbaubehörde hielten die Anlage eines Flußhafens am offenen Rhein für zulässig, sofern mit der Bayerischen Regierung hierüber eine Verständigung erzielt werden könne, was nach dem bisherigen Verhalten dieser Regierung bei anderen Anlagen, deren Ausführung von Einfluß auf die Stromverhältnisse waren, nicht gerade als unwahrscheinlich zu bezeichnen sei.

Als Ergebniß der kommissarischen Berathung wurde festgestellt, daß die beiden Projekte, der offene Flußhafen und der Hafenkanal, nach dem beiliegenden Plane in ein Projekt zusammenzufassen und dessen allmählige Ausführung zur wirksamen Ausnützung des Geländes zwischen Mühlauhafen und Rhein anzustreben sei. Die Reihenfolge der Ausführung, ob zuerst Flußhafen oder Kanal, wäre vorerst offen zu halten, bis über die Stellung der Bayerischen Regierung zu dem Projekte nach den noch einzuleitenden Verhandlungen Gewißheit erlangt sei.

Wäre aus den Verhandlungen zu entnehmen, daß eine Einigung mit Bayern im Bälde nicht zu erwarten ist, so wäre im Hinblick auf die Dringlichkeit der Beschaffung weiterer Lagerplätze unbeschadet der Weiterführung der Verhandlungen das Kanalprojekt in erster Reihe zur Durchführung zu bringen.

Die Kosten für die Ausführung des ganzen Projekts stellen sich auf Grund summarischer Berechnungen nach den Erfahrungen bei den seitherigen Hafenbauten auf 4,380,000 M. und zerfallen auf die einzelnen Theile wie folgt:

A. Herstellung des offenen Flußhafens ausschließlich Zufahrtsstraßen	2,320,000 M.
B. Herstellung des Hafenkanals ausschließlich Zufahrtsstraßen	1,860,000 M.
C. Herstellung der Zufahrtsstraßen und der neuen Verbindungsstraße der Mühlauinsel mit der Ringstraße beim europäischen Hofe	200,000 M.
Summa Summarum	4,380,000 M.

Die Straßenherstellungskosten sind besonders aufgeführt, weil sie den beiden unter A und B genannten Herstellungen gemeinschaftlich sind und mit dem Theil ausgeführt werden müssen, der zuerst an die Reihe kommt.

Es würde demnach die Ausführung des offenen Flußhafens in erster Reihe einen Kostenaufwand von 2,320,000 + 200,000 = ... 2,520,000 M. und die des Hafenkanals einen solchen von 1,860,000 + 200,000 = ... 2,060,000 M. erfordern, und somit die erstere Ausführung für die nächsten Jahre einen Mehraufwand von 460,000 M. erfordern, der sich erst später bei Ausführung des zweiten Theiles des Projektes wieder ausgleichen würde. In diesem Mehraufwand sind auch die Kosten für die Arbeiten enthalten, die im Flußbett selbst vorgenommen werden müssen, um eine immer genügende Wassertiefe vor der Quaimauer des Flußhafens zu gewinnen.

Ich glaube noch beifügen zu sollen, daß über das jetzige Projekt die Handelskammer in Mannheim noch nicht gehört ist; es darf aber als sicher angenommen werden, daß dasselbe bei dem dortigen Handelsstand nicht auf Widerspruch stoßen wird, da durch die gleich oder später erfolgende Herstellung eines offenen Flußhafens ein längst gehegter, bisher aber für undurchführbar gehaltener Wunsch desselben in Erfüllung gehen würde und auch die jetzt projektirte größere Breite des Hafenkanals zu Beanstandungen keinen Anlaß mehr darbietet.

Es ist nun beabsichtigt, in dieser und der nächsten Budgetperiode einen der beiden Theile des Projektes zur Ausführung zu bringen, während der andere Theil zurückgestellt bleiben soll, bis die neugeschaffenen Anlagen wieder vollständig ausgenützt sind, was voraussichtlich erst nach einer längeren Reihe von Jahren eintreten dürfte.

Für die Budgetperiode 1890/91 genügt die angeforderte Rate von 1,000,000 M.

Euer Hochwohlgeboren ersuche ich, die Wiedereinstellung dieser Summe in das Budget gefälligst veranlassen zu wollen, indem eine Verschiebung der ganzen Angelegenheit nicht nur für die Eisenbahnverwaltung, sondern auch für den Platz Mannheim mit höchst empfindlichen Nachtheilen verbunden sein dürfte, weil eine Anzahl größerer Handelsfirmen leicht veranlaßt würde, wegen Mangels an geeigneten Lagerplätzen in Mannheim sich nach Ludwigshafen oder nach einem andern konkurrirenden Rheinhafen zuwenden.

Karlsruhe, den 19. Mai 1890.

Hochachtungsvoll

Ellstätter.

Die Zweite Kammer hat — wie aus dem folgenden Landtagsberichte ersichtlich ist — obigen Anträgen einstimmig zugestimmt. Alle Wünsche der Handelskammer sind in dem neuen Projekt berücksichtigt. Der Flußhafen wird eine Rinnenbreite von 48½ Meter und Quaimauern erhalten.

An der Debatte waren die Abgeordn. Bassermann, Ladenburg und Reiß betheiligt.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 20. Mai.

62. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

unter Vorsitz des Präsidenten Lamey.

Vor Eintritt in die Tagesordnung widmet der Präsident den früheren Angehörigen der Kammer, J. F. Wundt von Karlsruhe und des A. Dietsche in Waldshut, die verstorben sind, warme Nachrufe. Das Haus erhebt sich zu deren Andenken von den Sitzen.

Abg. **Friderich** berichtet darauf über den Nachtrag zur Gehaltsordnung, welcher nach dem Antrag der Kommission in folgender Fassung angenommen wird:

Artikel I. 1) Der Abtheilung B. Ordn.-Ziffer 3 ist neu angereiht: Vorsitzender des Vorstandes der Versicherungsanstalt für Invalidität- und Altersversicherung, Höchstgehalt 6800 M. 2) Der Abtheilung C. Ordn.-Ziffer 2: Mitglieder des Vorstandes der Versicherungsanstalt für Invalidität- und Altersversicherung, Höchstgehalt 5600 Mark. 3) Der Abtheilung D, Ord.-Ziffer 2: Wissenschaftlich gebildete Hilfsarbeiter bei Centralstellen, Anfangsgehalt 2000 Mark, Höchstgehalt 4300 M.; Ord.-Ziffer 5: Landesgestüt, Höchstgehalt 5000 M. 4) Abtheilung G, Ordn.-Ziffer 6: Sekretariatsassistent bei dem Oberstaatsanwalt des Oberlandesgerichts, Anfangsgehalt 1400 M., Höchstgehalt 2700 M.

Artikel II. Als eine besondere, in dem Gehaltstarif nicht enthaltene Stelle, wird ferner neu aufgeführt die Stelle eines Vorstandes der Impfanstalt mit einem Höchstgehalt von 2300 M. unter Ordn.-Ziffer 13a.

Abg. **Hoffmann** berichtet darnach über das Spezialbudget der Eisenbahnverwaltung. Der Berichterstatter führt in seinem Berichte aus: In den von der Regierung für die Budgetperiode 1890 und 1891 vorgelegten Eisenbahnbudget seien neu angefordert:

A. für das badische Bahnnetz	20,191,800 M.
B. für die Main-Neckar-Eisenbahn	200,000 „
Zusammen	20,391,800 M.
An Restkrediten aus früheren Budgetperioden werden übertragen	4,371,851 „
so daß die Gesammtsumme der für 1890/91 zur Verwendung gelangenden Mittel sich voranschlagsmäßig auf	24,763,651 M.

belaufen wird. Hieran sind durch Einnahmen gedeckt:

Titel 1. Kostenbeiträge für Herstellungen und Anlagen	8,187,690 M.
Titel 2. Sonstige Einnahmen	63,000 „
hierzu die übertragenen Restkredite	1,714,191 „
Zusammen	9,964,881 M.

Abg. **Schmitt** bittet um Abhilfe von Mißständen auf dem Bruchsaler Bahnhof.

Abg. Dr. **Wilckens** bespricht die Heidelberger Bahnhofverhältnisse, deren Mißstände dringend Abhilfe erheischten.

Abg. **Greiff**: Auch das Stationsgebäude in Wiesloch entspreche in keiner Weise mehr den Anforderungen.

Generaldirektor **Eisenlohr**: Man werde darauf bedacht sein, Erleichterung zu schaffen.

In die Einzelberathung eingetreten gedenkt

Abg. **Friderich** der heute vollzogenen Betriebsübergabe der strategischen Bahnen. **Für Eisenbahnen im Interesse der Landesvertheidigung** sind 7,150,200 Mark gefordert. Man habe im Reiche oft gesagt, nach Baden werde ungezählt Geld bewilligt, Baden sei das verhätschelte Kind des Reiches. Aber was hatte Baden zu thun? Es übernahm die Ausführung der Bahn und unseren Technikern ist dieselbe rechtzeitig gelungen, was anzuerkennen sei. Was für Württemberg gezahlt werden mußte, stehe durchaus im Verhältniß auch zu den von uns erhaltenen Summen. In Württemberg wurde die Bahn durch eine Gegend gebaut, wo einer Bahn doch nicht auszuweichen war, während wir nicht zu dem Bau hätten kommen müssen. Wir werden dadurch erhebliche Aufwendungen machen müssen, doch man mache sie als national gesinnte Männer. Unsere Techniker hätten mit dem Werk den Ruf der badischen Technik noch weit gehoben.

Im Budget waren für **Hafenanlagen und Lagerplätze in Mannheim** 1,000,000 Mark angefordert, doch hatte die Kommission wegen Fehlens endgiltiger Pläne Absetzung dieser Summe anfänglich beantragt. In den letzten Tagen wurden nunmehr die geforderten Pläne und Kostenvoranschläge vorgelegt und dabei ausgeführt, daß der neue Plan die Zustimmung der Handelskammer finden werde. Auch die Kommission anerkennt das Vorliegen eines Bedürfnisses und beantragt die geforderte erste Rate mit 1,000,000 Mk. zu genehmigen unter dem Beifügen, daß damit nicht von vornherein beide vorliegende Entwürfe zur Ausführung empfohlen werden, zunächst soll vielmehr nur der Flußhafen in Aussicht genommen werden.

Abg. **Bassermann**: In dankenswerther Weise habe die Regierung eine weitere Forderung für Mannheim eingebracht. Der Verkehr habe sich in Mannheim in ungemessener Weise gesteigert und werde das Bedürfniß einer Vergrößerung der Hafenanlagen allgemein anerkannt.

Abg. **Ladenburg**: Der Finanzminister habe Mannheim den Stolz und die Freude Badens genannt und die heutige Vorlage gebe beredtes Zeugniß von der Wahrheit der darin ausgesprochenen freundlichen Gesinnung. Die heutige Vorlage werde bewirken, daß Mannheim recht eigentlich an den Rhein zu liegen komme. Redner dankt für die Vorlage.

Abg **Friderich** beleuchtet eingehend die Mannheimer Verhältnisse, wie sie sich im Laufe der Jahre entwickelt haben.

Finanzminister **Dr. Ellstätter** dankt der Kommission für den Antrag auf Bewilligung. Mannheim sei als Handelsplatz konkurrenzfähig zu erhalten.

Abg. **Reiß** bittet gleichfalls um Annahme des Kommissionsantrags.

Abg. **Hoffmann** hebt als Berichterstatter in seinem Schlußwort hervor, daß Mannheim seinen Aufschwung mit erheblichen Staatsmitteln genommen habe.

Die Position wird darauf genehmigt.

Für den Umbau des Bahnhofs in Pforzheim werden 462,400 Mark bewilligt, ferner für den Neubau einer Telegraphenwerkstätte in Karlsruhe 188,000 Mark. Für den Bahnhofumbau in Baden-Baden, der auf 1,289,000 Mark veranschlagt ist, werden als erste Rate 800,000 Mk. bewilligt. Für Freiburg, Straßenunterführung

MARCHIVUM

in der Verlängerung der Johanniterstraße, hat die Regierung 84,000 Mk. eingestellt. Die Kommission beantragt, diese Position abzusetzen, da die wegen der Ausführung des Projekts erforderliche Verständigung mit der Gemeinde Freiburg nicht erzielt worden sei.

Ab. **Pfister** und Gen. stellen den Antrag, 40,000 Mark in das Budget einzustellen für Herstellung einer Fußgängerunterführung.

Der Antrag Pfister und Genossen wird abgelehnt. Ein Antrag Fieser, die Angelegenheit zu prüfen und eventuell im Wege des Administrativkredits Abhilfe zu schaffen, führt zu einer lebhaften Debatte.

Finanzminister **Ellstätter** glaubt nicht, daß der Kammer das Recht zustehe, der Regierung Instruktionen zu geben bezüglich der Verwendung von Administrativkrediten. Bezüglich des vorliegenden Falles werde das Gutachtenurtheil viel zu oft mit dem Urtheil der Interessenten verwechselt. Schließlich werden 40,000 Mk. für eine herzustellende Unterführung in das Budget eingestellt.

Abg. **Fieser** wendet sich gegen die Auslassungen des Finanzministers aus thatsächlichen und rechtlichen Gründen. Die Kammer habe das Initiativrecht nach jeder Richtung und auch bezüglich des Budgets zu wahren; sie könne aber auch nach dem Statsgesetz Administrativkredite für bestehende Projekte, die während der Nichttagung der Kammer dringlich würden, der Regierung zur Verwendung empfehlen. Formelle Bedenken lägen also seinem Antrage in keiner Weise entgegen.

Finanzminister **Ellstätter** beharrt auf seinen Ausführungen.

Für zentrale Weichen- und Signalstellungen werden bewilligt 1,092,800 M., für Transportmaterial 1,186,400 Mark. Für die **Erweiterung der Station Weinheim** werden 200,000 M. bewilligt.

Nächste Sitzung Mittwoch 9 Uhr.

* Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. Mai.

10. Sitzung.

Fortsetzung der Berathung der Gewerbenovelle.

Preuß. Handelsminister Frhr. **v. Berlepsch** weist den Vorwurf des Abg. Grillenberger zurück, daß die Bundesregierungen die Versprechungen in den kaiserlichen Erlassen nicht erfüllt hätten. Wenn die Vorlage nicht alle Wünsche der Socialisten erfülle, so liege darin doch kein Grund zu dem Vorwurf. Die Behauptung von der Begehrlichkeit der besitzenden Classen und ihrem Einfluß auf die Vorlage entbehre jeder Grundlage. Die Bundesregierungen hätten unabhängig von den Parteien gearbeitet und mit der Vorlage den Versuch gemacht, den Frieden unter den Classen anzubahnen. Die Vorlage habe eine sorgfältige Untersuchung erheischt darüber, welche Bestimmungen dem bestehenden Rechte noch hinzuzufügen seien. Die Untersuchung sei nach Anhörung des Staatsraths unter Wahrung der Bestimmungen von der internationalen Schutzconferenz erfolgt, deren Verhandlungen demnächst in deutscher Sprache veröffentlicht würden. Die Bestimmungen über die Frauen- und Kinderarbeit und über die Sonntagsruhe bezweckten, einen gesunden und kräftigen Arbeiterstand zu erziehen, den Sinn für inniges Familienleben zu stärken. Das Aufsichtsrecht über die Innehaltung dieser Bestimmungen sei keine Machtfrage zwischen dem Bundesrath und dem Reichstag. Eine Einigung darüber sei leicht erzielbar. Weder der Reichstag noch der Bundesrath habe einen Anspruch auf größeres Sachverständniß. Gegen Ausschreitungen, wie sie jüngst stattgehabt, wären eingehende Bestimmungen zu treffen. Von den Strikenden seien mehr als 87 Prozent contractbrüchig gewesen. Die Regierungen hätten das Recht, hiergegen einzuschreiten, geradeso wie sie das Recht hätten, gegen die Ausnutzung der Arbeitskraft einzuschreiten. Der Maximalarbeitstag sei diskutirbar. Daß die Bestimmungen hierüber noch nicht auf die männlichen Arbeiter ausgedehnt seien, liege an den augenblicklichen Verhältnissen. Man müsse sich hüten, durch zu rasches Vorgehen die Industrie zu schwächen und das Arbeiterbudget zu beschränken. Die deutsche Industrie würde den fremden Ländern gegenüber in Nachtheil gerathen, wenn Deutschland die Arbeitszeit einseitig regeln wolle. Gegen übermäßige Ausnutzung würden die Arbeiter geschützt, indem man für jeden Industriezweig die Frage besonders zu regeln versuche. Die Bundesregierungen hielten einstimmig die Vermehrung der Fabrikinspektoren für nothwendig. Man müsse damit aber langsam vorgehen und in der Wahl des Personals vorsichtig sein. Die Bestimmungen über das Arbeitsbuch hätten sich als sehr vortheilhaft bewährt. Man solle den Entwurf einer wohlwollenden Prüfung unterziehen, damit ein dem Vaterlande förderliches Resultat erfolge. Der Entwurf wahre gleichmäßig die Interessen der Arbeitnehmer wie der Arbeitgeber! Ein Theil der Arbeitgeber stehe der Vorlage zwar kühl gegenüber, aber der Entwurf ergäbe, daß deren Besorgnisse unbegründet seien.

Liebermann v. Sonnenberg (deutsch-soz.). Die Bestimmungen über die Sonntagsruhe in der Vorlage gingen ihm nicht weit genug; ein Haupthinderniß (?) seien die Juden, die, weil sie Samstag ihre Geschäfte schließen, durch die Sonntagsruhe einen zweiten Tag zu verlieren fürchten. Warum könnten die Rabbiner den Sabbath nicht auf den christlichen Sonntag legen? Auch der Post- und Eisenbahnverkehr am Sonntag müsse reduzirt werden. Er stimme Grillenberger zu, daß man die Profitwuth bekämpfen müsse. Man solle aber keine Ausnahme machen und auch arme Näherinnen gegen die Ausbeutung durch gewisse Geschäfte schützen.

Dr. **Hirsch** (Freis.) hält die plötzliche Einführung des achtstündigen Arbeitstages für einen Eingriff in alle bestehenden Verhältnisse und tritt für gleiches Recht zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitern. Nichtbeschränkung des Coalitionsrechts der Arbeiter und Vermehrung der Fabrikinspektoren ein. Doch müsse eine einheitliche Organisation derselben geschaffen werden.

Hitze (Centr.): Es sei eine Ehre für die deutsche Gesetzgebung, daß sie den Ehefrauen denselben Schutz verleihe, wie den jugendlichen Arbeitern. Er rathe den Sozialdemokraten, die Bestimmung, daß der Bundesrath einen Maximal-Arbeitstag für gewisse Betriebe festsetzen könne, als Abschlagszahlung anzunehmen. Er hoffe, daß, wie in England auch in Deutschland, der zehnstündige Arbeitstag bald Gesetz werde. Die Gemeinde sollten nicht das Recht haben, zum Besuche der Haushaltungsschulen zu zwingen. Die Lohnauszahlung an die Eltern, anstatt an die jugendlichen Arbeiter, sei nöthig zur Stärkung der elterlichen Autorität. Er mißbillige die Strafen wegen Contraktbruchs, sie seien unzweckmäßig. Das Sozialistengesetz habe die Wirkung von Zwangsmaßregeln gezeigt. Die Arbeiter-Ausschüsse könnten nicht obligatorisch gemacht werden, weil sie auf dem Vertrauen beruhten.

Kropatschek drückt seine Freude darüber aus, daß jetzt auch die Hausindustrie-Werkstätten in die Arbeiterschutz-Gesetzgebung einbezogen seien. Der achtstündige Arbeitstag sei eine Utopie. Die Maximal-Arbeitsgrenze zu ziehen, sei aber weder praktisch noch theoretisch möglich.

Die Vorlage wird einer 28gliedrigen Commission überwiesen. Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr. Tagesordnung: Interpellation betreffend Vollzug der Freiheitsstrafen und deutsch-schweizerischer Niederlassungsvertrag.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 21. Mai 1890.

* Der elfte deutsche Spediteurtag.

Der Verein deutscher Spediteure tagte vorgestern in unserer Stadt. Die bereits am Sonntage eingetroffenen Mitglieder waren des Abends im Stadtpark zu einer gemüthlichen Unterhaltung versammelt gewesen. Am Montag Morgen um 10 Uhr begannen die Verhandlungen. Herr Merfeld aus Leipzig, als Präsident des Vereins, leitete dieselben. Zuvor entbot jedoch Herr Oberbürgermeister Moll den Gruß der Stadt Mannheim. Ueber die einzelnen Punkte der Tagesordnung selbst, hauptsächlich über die eisenbahnseitig angeregte obligatorische Güterdeklatterei, ferner über die allgemeine Erhöhung der Rollsätze für Deutschland, ganz besonders aber über die Pflichten des Adreßspediteurs von Sammelladungen entspann sich eine höchst interessante Debatte und werden wir hierüber, sowie über die gefaßten Resolutionen noch eingehender berichten.

Gegen ½12 Uhr waren die Verhandlungen beendet und schloß der Vorsitzende die Versammlung mit dem Wunsche auf ein glückliches Wiedersehen im nächsten Jahre in der Stadt Leipzig, welche zum Vorort gewählt wurde. Um 2 Uhr fand nun die programmmäßige Festfahrt, begünstigt vom schönsten Wetter, statt. Alle im Hafen liegenden Schiffe hatten zu Ehren der Festgäste Flaggenschmuck angelegt. Der Dampfer „Badenia II", der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft gehörig, war als Festboot bestimmt, während der Bugsirdampfer „Möve", der Mannheimer Dampfschleppschifffahrt gehörig, die Führung übernommen hatte. Unter den Klängen der Regimentskapelle ging nun die Fahrt zum Hafen hinaus. Die von der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft als Gastgeberin dargereichten Erfrischungen trugen sehr wesentlich zur Erhöhung der gemüthlichen und heiteren Stimmung der Festtheilnehmer bei. Als das Boot auf dem freien Rhein ankam, bot sich ein überraschender Anblick dar; die Festtheilnehmer hatten sofort Gelegenheit sich selbst von Mannheims Handel und Schiffsverkehr zu überzeugen, indem gerade eine große Anzahl Remorqueure mit tief abgeladenen Schiffen zu Berg geschleppt ankamen. Die Fahrt ging nun in den Neckar bis zum alten Hafen, von da wieder zurück den Rhein hinauf bis zur festen Brücke; alle vor Anker liegenden Remorquere salutirten durch Böllerschüsse. Nach nahezu dreistündiger Fahrt landete man wieder am Mannheimer Lagerhaus und hörten wir nur einstimmig Worte der Anerkennung und des Lobes; man habe zwar von dem Handelsplatze Mannheim viel erwartet, jedoch seien alle Erwartungen bei weitem übertroffen durch das, was man geschaut. Um 5 Uhr begann das Festessen im Stadtpark, wobei es an ernsten und ebenso auch heiteren Trinksprüchen nicht fehlte. Hiermit schloß der elfte deutsche Spediteurtag, der hoffentlich allen Festtheilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

* **Versetzung.** Der Großherzog hat den Revisor Anton Winter beim Bezirksamt Freiburg in gleicher Eigenschaft zum Bezirksamt Karlsruhe versetzt.

* **Ordensverleihung.** Der Großherzog hat dem Königl. Preuß. Oberstlieutenant Chambeau, bisher Ingenieuroffizier vom Platz in Rastatt, kommandirt zur 3. Festungs-Inspektion und dem Archivdirektor des Oberelsaß, Kaiserl. Archivrath Dr. Pfannenschmid in Kolmar, das Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen, sowie dem Kastellan des Kaiserpalastes zu Straßburg, Dobritz, das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen verliehen und dem Friedrich Krastel aus Mannheim, Kaiserl. und Königl. Hofburgschauspieler und Regisseur in Wien, die nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Kaiser von Oesterreich verliehenen Ritterkreuzes des Franz-Josef-Ordens und dem Großh. Badearzt Hofrath Dr. Heiligenthal in Baden diejenige zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten des Herzogthums Braunschweig, verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Ordens Heinrichs des Löwen ertheilt.

* **Akademischer Besuch.** Gestern Vormittag um 7 Uhr trafen etwa 30 Herren Studirende der technischen Hochschule in Karlsruhe hier ein, um unter Leitung des Herrn Prof. Bunk, dem Verein chemischer Fabriken Wohlgelegen, sowie der Zimmer'schen Fabrik und der Fabrik von Dr. Weyl u. Comp. einen Besuch abzustatten. Dieselben haben Abends unsere Stadt wieder verlassen.

* **Die alljährliche Pfingstversammlung der akademisch gebildeten Lehrer** an badischen Lehranstalten, die in Baden-Baden hätte stattfinden sollen, fällt diesmal aus, angeblich wegen Zusammentreffens mit dem Stuttgarter Neuphilologentag, der Turnlehrerversammlung in Karlsruhe und dem Karlsruher Sängerfest.

* **Das Lehrerinnen-Heim in Lichtenthal** ist in seinen baulichen Veränderungen und in seiner Einrichtung nunmehr gänzlich fertig gestellt und bereit, Kurgäste aufzunehmen. Die Zimmer sind wohnlich und freundlich; die Verpflegung entspricht durchaus dem Zweck des Hauses, Erholungsbedürftigen die Gesundheit zu kräftigen. Die Preise sind sehr mäßig.

* **Zur Frage der elektrischen Beleuchtung unseres Theaters** wird uns von sachverständiger Seite geschrieben: Ihr geschätztes Blatt brachte die Mittheilung, daß zu Zwecken der elektrischen Beleuchtung u. s. w. des Theaters M. 400,000. von der Stadt gefordert werden sollen. Wir hoffen mit Ihnen, daß diese Summe nicht bewilligt wird. Jeder, der schon mit Umbauten zu thun gehabt hat, weiß auch, daß der Voranschlag dabei stets erheblich überschritten wird; nehmen wir hier nur die Hälfte an, so müßten zu gedachtem Zweck M. 600,000. ausgegeben werden; was ist aber dann erreicht? es ist doch nur Stückwerk. Das Theater ist, weil zu schmal, überhaupt nicht praktisch einzurichten. Auch nach noch größeren Ausgaben wird den heutigen Anforderungen nicht entsprochen. Wir wollen jedoch von dem Praktischen ganz absehen; aber die Feuersicherheit des alten Theaters kann nie so hergestellt werden, daß mit Gewißheit bei einem etwaigen Brande eine Katastrophe vermieden wird. Wir glauben deshalb, daß es im Interesse der Stadt liegen würde, sich mit dem Gedanken vertraut zu machen, daß es das Beste ist, sofort ein neues Theater zu bauen, da dies auf die Dauer ohnehin unvermeidlich ist. Bei einem neuen Theater braucht man nicht in den Fehler der Frankfurter zu verfallen und Millionen zu vergeuden. Mit einer Million ließe sich schon eine unserer Stadt und ihrer Tradition würdige Schaubühne errichten, die uns auch endlich einmal einen vernünftigen Concertsaal geben würde, der hier bekanntermaßen fehlt. Es ist zwar eine harte Nuß, aber über kurz oder lang muß sie, wie gesagt, doch geknackt werden und besser gleich jetzt etwas Ordentliches und vor allen Dingen den Anforderungen der Sicherheit entsprechendes mit erheblichen Kosten hergestellt, als dem Moloch des Flickwerks, dem schon so viele M. 100,000. ohne Nutzen zum Opfer gefallen sind, weitere M. 600,000. in den Rachen zu werfen.

* **Eine letzthin stattgehabte Kontrole der Bierpressionen** gab der betreffenden Revisions-Commission Veranlassung, gegen 5 Wirthe wegen Nichtinstandhaltung ihrer Pressionen Anzeige zu erstatten.

* **Das Fest der silbernen Hochzeit** wird am 26. des laufenden Monats das hochverdiente und langjährige Mitglied unserer Bühne, Herr Hofopernsänger und Chordirektor Joh. Starke, feiern, was sicherlich auch im weiteren Kreise interessiren wird.

* **Velociped-Sport.** Das Rennen des Frankfurter Bycicle-Club, das vorgestern im Palmengarten in Frankfurt a/M. abgehalten wurde, verlief unter Betheiligung der bedeutendsten Rennfahrer Deutschlands, in großartiger Weise, ohne jeden Unfall und unter zahlreicher Anwesenheit des Publikums. Im Dreirad-Hauptfahren (4000 Meter) siegte der Meisterfahrer Stumpf-Berlin, Zweiter wurde Meisterfahrer Jaide-Frankfurt, Dritter Meisterfahrer Sickfay-Dresden. Im Zweirad-Hauptfahren (5000 Meter) dem größten Rennen des Tages wurde der Meisterfahrer der Welt, Aug. Lehr-Frankfurt Erster, der Meisterfahrer Jos. Göbel-Mainz Zweiter, der Meisterfahrer Hein. Irschlinger vom Mannh. Vel.-Club, der mit Göbel fast gleichzeitig das Band passirte, erhielt den 3. Preis (Werthpreis mit Ehrenzeichen); heißer, fesselnder Endkampf zwischen Irschlinger und Göbel

Feuilleton.

— **Ein edles Mädchen.** Auguste K., ein sittsames schönes Mädchen in Berlin, ernährte sich als Schneiderin in den Häusern fremder Herrschaften und besonders im Stadttheile Moabit, in dem ihre meisten Kunden wohnten, erfreute sie sich allgemeiner Achtung und Beliebtheit. Es ist eine eigene Geschichte, weshalb sie kürzlich die Hauptstadt verließ, wo sie, das alleinstehende Mädchen, reichliche, auskömmliche Existenz besaß. Sie hatte ihr Herz dem Buchhalter einer hiesigen Getreidefirma geschenkt, der, anderen Glaubens als sie, sich mit seinen Eltern und Verwandten wegen der beabsichtigten Heirath gänzlich entzweit hatte. Das Gehalt des an ein besseres Leben gewöhnten jungen Mannes betrug 1200 M., zu gering, um zu heirathen, denn arbeiten sollte seine Frau nicht. Die Differenzen mit seinen Angehörigen, welche den Sohn schließlich aus dem Hause wiesen, machten ihn fast schwermüthig, aber der Umstand, daß die Geliebte das Verhältniß vorläufig aufhob und in Dresden Stellung annahm, um dem Manne ihres Herzens kein Hinderniß in der Aussöhnung mit seinen Eltern zu sein, warf ihn nach wenigen Wochen in ein heftiges Fieber. Drei Aerzte erklärten, nur ein aus „Dresden" verschriebenes „Heilmittel" könne retten. Aber was die hartherzigen Eltern immer noch verweigerten, bewirkte eine höhere Vorsehung. In der jetzt stattfindenden Ziehung der Sächsischen Massenlotterie gewann Auguste K. den Antheil an einem der Haupttreffer, und freudestrahlend wagte das muthige Mädchen sich in das Haus der Eltern des Verlassenen, welche, schwer gebeugt, die Erschrockene an das Krankenbett führten. Die Aerzten hatten Recht, der Kranke genas. Die dankbaren Eltern haben das Doppelte des Vermögens ihrer zukünftigen Schwiegertochter dem Sohne bereits verschrieben. Die Ehe wird demnächst vor dem Standesbeamten geschlossen werden.

— **Ein verlockendes Programm.** Im Jahre 1789 kündigte während der Ostermesse zu Leipzig, so berichtet das „L. Tagebl.", ein Unternehmer ein Konzert an, das wohl niemals wieder seines Gleichen gefunden hat. Die Ouverture war mit Bombenschlägen gewürzt. Demoiselle Rosalie sang eine Bajazie mit Trillern. Dann folgte der Lieblingsmarsch des Kaisers von Fez und Marokko, der gespielt wird, wenn er sich begraben läßt, wobei ein vierfüßiges Thier die Pauken schlug. Hierauf sang Julchen, drei Jahre alt, eine von ihm komponierte Bravour-Arie. Dazwischen deklamirte ein Page eine Ballade, betitelt „Der blutige Handschuh in der Ruine". Dem Finale, geblasen auf der Posaune von Demoiselle Christeichen, vierzehn Jahre alt, mit Gesangsbegleitung ihres achtjährigen Bruders Adolf, folgte ein Feuerwerk.

— **Wie sich Fritz Reuter zu helfen wußte**, wenn er in Gesellschaft Namen und Titel der anwesenden Personen vergessen hatte, geht aus einem unlängst veröffentlichten launigen Briefe hervor, welchen der Dichter 1863 aus Eisenach an einen Freund schrieb: „Es ist für mich eine arge Qual, mir hier alle die Namen und die Titel zu merken; aber ich weiß mir zu rathen: Alle, die wie Schulmeister aussehen, nenne ich schlankweg „Professor", und Alle, die wie Juristen aussehen, nenne ich „Rath," damit bin ich bisher gut ausgekommen; wenn sich ein Paar über Politik zankt, so sind's ein Paar Rechtsanwälte und wenn ein alter Herr still am Tisch sitzt, einen Schnurbart trägt und viel Bier trinkt, so nenne ich ihn Herr Major oder Herr Oberst, je nachdem der Bauch beschaffen ist . . Dann heißt jeder Schuster „Hofschuster" und jeder Seifensieder „Hofseifensieder". Das ist denn allerdings eine Misere, aber es lebt sich gut mit dem Völkchen, die Leute sind freundlich und höflich. Aber für eines habe ich Gott zu danken, nämlich dafür, daß er mich nachträglich zum Doktor gemacht hat; ich weiß nicht, wie's mir sonst hier ergangen wäre."

— **Eine kleine Verwechslung.** Der Bürgerdeputirte der Berliner Park-Deputation, Herr Dr. Bolle, hat auf seiner Insel Scharfenberg im Tegeler See, um den romantischen Charakter des Hügels, nach welchem das Eiland heißt, zu erhöhen, auf der obersten Plattform erratische Blöcke, Findlinge von den benachbarten Aeckern, aufstellen lassen. Frau Kommerzienrath N. aus X mit drei erwachsenen Töchtern besuchte nun, wie das „B. T." erzählt, unlängst von Tegel aus unter freundlicher Führung des Doktors die Insel. Als die jüngste der Töchter sich ermüdet auf einem der Steine niederlassen wollte, winkte ihr die Mutter, dies nicht zu thun, und setzte, als die Tochter sich wunderte, unwillig hinzu: „Ich finde es sehr unpassend, wenn sich junge Mädchen auf diese Steine setzen, es sind erotische Blöcke!"

— **Eine Fortsetzung der „Zauberflöte."** Wie große Ereignisse ihren Schatten vorauswerfen, so tauchen auch jetzt schon anläßlich des für 1891 bevorstehenden hundertsten Todestages Mozarts eine Reihe musikalischer Pläne auf, deren Verwirklichung dem nächsten Jahr die charakteristische Signatur verleihen wird. Unter anderem hat einer der enragirten Heißsporne der jungdeutschen Partei, der 36 Jahre alte, in Baden-Baden lebende Componist Karl Grepfart, eine Oper „Sarastro" componirt, welche voraussichtlich in Salzburg aus der Taufe gehoben werden wird. Die Idee, die „Zauberflöte" weiterzuführen, ist nicht neu; kein Geringerer, wie Goethe, hat eine Fortsetzung zur „Zauberflöte" verfaßt und Peter von Winter, der Componist des einst berühmten „Unterbrochenen Opferfestes", hat die Goethe'sche Dichtung in Musik gesetzt.

— **Trifft zu.** In einem Breslauer Blatte war am Mittwoch in Fettschrift folgendes Telegramm zu lesen: „Großfeuer. Homburg, 14. Mai. Das Bad brannte bis 2½ Uhr Nachts. Große Straßen-Cravalle sind vorgekommen. Die Polizei mußte mit blanker Waffe einschreiten. Viele Verwundungen sind vorgekommen. 27 Personen wurden verhaftet." — Mit Staunen werden die Bewohner der so friedlichen Bäderstadt Homburg hören, daß bei ihnen ein „Bad" gebrannt habe und große Straßen-Cravalle mit zahlreichen Verwundungen und Verhaftungen vorgekommen seien. Der Druckfehlerteufel hat hier sein Unwesen getrieben, denn es handelte sich nicht um ein Großfeuer in einem Bade zu Homburg, sondern um die kurze Brennungsdauer des Gases in Hamburg.

— **Der Gscheidtle.** Frau Hauptmann (zum Burschen): „Haben Sie meinen Mann im Adler aufgesucht und ihm gesagt, daß er sogleich heimkommen soll?" — „Zu Befehl, hob's aber nit ausrichten können, der Herr Hauptmann war gar nit im Adler. I hob mer's aber eh' schon dacht, weil er im Hirschen zum Fenster 'raus g'schaut hat."

— **Zum Andenken.** Liesel: „Woher hast' denn den schönen Ring?" — Hannes: „Den hab' ich dem Franzl, als er zum Militär hat müssen, zum Andenken ausg'spannt."

MARCHIVUM

und gelang es letzterem, kurz vor dem Ziele, Irschlinger knapp zu erreichen. Der Preis, den Herr Irschlinger errungen hat, besteht aus einer italen. Terra-Cotto-Figur mit Blumengarnirung auf schwarzer Säule.

* **Velocipedsport.** In einem Rückblick, den die „Kleine Presse" auf das Frühjahrs-Velociped-Wettrennen wirft, das am vergangenen Sonntag im Palmengarten stattfand, spricht sich dieselbe über Herrn Irschlinger, unseren Mannheimer Sportsmann, folgendermaßen aus: „Unter den auswärtigen Fahrern sei neben Stumpf-Berlin, der zähe Ausdauer zeigte, Irschlinger-Mannheim genannt. Derselbe hielt sich gegen Lehr und Goebel sehr wacker und hat zweifelsohne auf dem Rennplatze noch eine Zukunft." (Wovon wir fest überzeugt sind. Red.)

* **Zur Herstellung von Perron-Tunnels im hiesigen Hauptbahnhof** sind gestern von der Zweiten Kammer 187,000 M., für ein zweites Geleise von Mannheim nach Schwetzingen 574,000 Mk. und zur Erweiterung des Weinheimer Bahnhofes 200,000 M. bewilligt worden.

* **Brandunfall.** Gestern Abend gegen ½9 Uhr brach in der Scheune des Herrn Valentin Koch in ZP 1. 22½ aus noch unbekannter Ursache Feuer aus. Dasselbe konnte jedoch glücklicherweise durch die schnell herbeigeeilte Feuerwehr alsbald gelöscht werden. Der durch den Brand entstandene Schaden ist nicht bedeutend.

* **Gröbliche Mißhandlung.** Am verflossenen Sonntag Abend wurden zwischen 8 und 9 Uhr auf der von Waldhof nach Mannheim führenden Straße ein ruhig seines Weges gehender Herr von drei Burschen von Mannheim ohne jede Veranlassung derart gröblich mißhandelt, daß er eine nicht unbedeutende Verletzung des linken Auges erlitt. Die Thäter sind bis jetzt noch unbekannt.

* **Muthmaßliches Wetter** am Donnerstag, den 22. Mai. Der von der Westküste Irlands nach dem atlantischen Ozean abgerückte Luftwirbel hat abermals Kehrt gemacht und ist bis in den irischen Kanal und an die Südspitze Englands vorgedrungen, von wo er seine Vorboten keilförmig über Hannover und Mitteldeutschland bis gegen Böhmen vorgeschoben hat. Da aber der Hochdruck im Nordosten Europas andauert und auch ein solcher im biskayischen Meerbusen sich zu entwickeln beginnt, so ist für Süddeutschland anhaltend schlechtes Wetter nicht zu erwarten, sondern nur vorübergehende Trübung mit mäßiger Abkühlung und vereinzelten Niederschlägen. Demgemäß ist am Donnerstag zeitweise bewölktes zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen, während am Freitag die Wiederaufheiterung beginnen dürfte.

* **Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim** vom 21. Mai Morgens 7 Uhr.

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung*) und Stärke	Höchste und niederste Temperatur des verg. Tages	
	Trocken	Feucht		Maximum	Minimum
754.4	14.5	13.4	West 3	23.2	15.7

*) 0: Windstille 1: schwacher Luftzug 2: etwas stärker 2c.; 8: Sturm; 10 Orkan.

In der vergangenen Nacht starker Regen.

Aus dem Großherzogthum.

□ **Wiesloch,** 20. Mai. Am vergangenen Sonntag feierte in dem benachbarten Orte Thairnbach der Militärverein das Fest seiner Fahnenweihe. An demselben nahmen 24 auswärtige Vereine theil. Die Festlichkeit verlief in der herrlichsten Weise. Der ganze Ort war prachtvoll geschmückt. Die Festrede hielt Herr Pfarrer Gräbenor von Eschelbach, welcher zugleich die Pfarrei Thairnbach versieht.

✕ **Bruchsal,** 20. Mai. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung die Leistung eines Betrages in Höhe von 19,000 Mk. zur Erbauung einer Sekundärbahn in das Katzbach- und Kraichbachthal genehmigt.

* **Bühl,** 20. Mai. Der Gauner, welcher seit längerer Zeit die hiesigen Einwohner durch verschiedene Diebstähle und Einbruchsversuche in Angst versetzte, ist nunmehr in der Person eines seit ca. einem Jahre hier ansäßigen, ledigen, selbstständigen Schreiners Namens J. Lepple, gebürtig aus Liesenhofen (Württemberg) ermittelt worden. Bei der Haussuchung fanden sich eine Menge gestohlener Gegenstände vor, unter denen sich Bettstatten, 13 Bund Bettfedern, etwa zwei Centner Fourniere, 1 Kübel Fett, 1 Parthie Weißzeug im Werthe von etwa 150 M., 1 Ofen, 1 Lampe, 1 Bügeleisen, Baumwolle, fertige Kleidungsstücke, ca. 30 Bogen Glaspapier, feinste Porzellan- und Glaswaaren, silberne Eßbestecke, Silber- und Nickelgeräthe und sonst verschiedene kleinere Gegenstände befanden. Lepple galt hier als sehr fleißiger und billiger Schreiner, wodurch er sich große und rasche Kundschaft erwarb, und offerirte sich zur Unterrichtsertheilung von sechs fremden Sprachen, sowie im Uebersetzen der Schriftstücke in diesen Sprachen, um sich in die besseren Häuser Eingang zu verschaffen.

± **Ettlingen,** 20. Mai. Hierselbst verunglückte mit seinem Fuhrwerke der Handelsmann S. A. Kahn aus Gemmingen dadurch, daß die Pferde scheu und er vom Fuhrwerk herunter geworfen und eine Strecke weit geschleift wurde. Der Unglückliche ist bereits seinen Verletzungen erlegen.

□ **Villingen,** 20. Mai. Auf der steilen, in unser Nachbardorf Weilersbach führenden Straße verunglückte der 62 Jahre alte Landwirth Anton Schleicher, welcher mit einem Wagen Reisig aus dem Walde kam. Er gerieth unter die Räder, die ihm über die Brust gingen, was seinen alsbaldigen Tod herbeiführte.

* **Freiburg,** 20. Mai. Professor Dr. Fritz Neumann, der Vertreter der romanischen Philologie an der hiesigen Hochschule, hat einen Ruf nach Heidelberg erhalten und, wie man hört, angenommen. Unsere Universität verliert damit einen ihrer hervorragendsten Gelehrten und eine ihrer glänzendsten Lehrkräfte; die besten Wünsche begleiten den noch jugendlichen Mann in seinen neuen Wirkungskreis. Peinlich aber wird es hier empfunden, daß es gerade die badische Schwesteranstalt ist, welche uns diesen Verlust zugefügt hat.

* **Kleine Chronik.** In Offenburg starb die 30 Jahre alte Tochter des Briefträgers W. nach neuntägigem Schlaf an der Nona. Die an dem Opfer der tückischen Krankheit vorgenommene Leichenöffnung ergab die gewöhnlichen Symptome der Hirnentzündung, nämlich wässerige Ausscheidungen in Hirnsubstanz und Hirnhöhle.

Pfälzische Nachrichten.

* **Ludwigshafen,** 19. Mai. Die Badische Anilin- und Sodafabrik hat anläßlich der Vertheilung ihres diesjährigen Reingewinnes sowohl dem Baufonds der protestantischen wie auch demjenigen der katholischen Kirche auf dem Hemshofe je 5000 Mark überwiesen.

⊙ **Ludwigshafen,** 20. Mai. Herr Buchdruckereibesitzer Gottfried Krug, Verleger des „Pf. Kur.," und seine Gemahlin Melanie geborene Bauer, feierten heute das Fest ihrer silbernen Hochzeit, aus welchem Anlaß das Geschäftspersonal dem Jubelpaare einen kunstvoll gearbeiteten silbernen Tafelaufsatz zum Geschenke machte. Auch wir bringen Herrn Krug und Gemahlin unseren Glückwunsch zu diesem Feste dar!

* **Pirmasens,** 19. Mai. Sämmtliche Schreinermeister dahier haben nachstehende Beschlüsse gefaßt: 1) Besonders tüchtige Bauschreiner erhalten 4 M. pro Tag. 2) Alle übrigen Arbeiter werden nach ihren Leistungen im Verhältniß zu vorstehendem Preise bezahlt. 3) Die Arbeitszeit bleibt wie bisher von Morgens 6 bis Abends 7 Uhr mit 2stündigen Zwischenpausen. 3) Vom 1. November bis 1. März beginnt die Arbeitszeit um 7 Uhr und endet Abends 7 Uhr, mit gleicher Zwischenpause. 5) Ueberstunden werden zu Taglohnpreisen berechnet.

□ **Riedelberg,** 19. Mai. Bei dem Gewitter, welches gestern über unsere Gegend dahin zog, wurde der 16jährige Jakob Becker auf offener Straße vom Blitze erschlagen. Auch in Rimschweiler wurde ein junges Mädchen von dem gleichen Tode ereilt, während in Hornbach der Blitz ein kleines Mädchen streifte und an einem Beine förmlich lähmte.

⚒ **Aus der Pfalz,** 20. Mai. In geschützt gelegenen Gärten am Gebirge finden sich seit einigen Tagen hie und da Traubenblüthen. Ueberhaupt entwickeln sich die Reben bei der vorzüglichen feuchtwarmen Witterung so rasch, daß die allgemeine Traubenblüthe Mitte des nächsten Monats bereits vorüber sein dürfte.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 20. Mai. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Maurer. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Referendär Dietz.

1) Heinrich Hermann Engelhard von Gera, 30 Jahre alt und Carl Dombach von Oggersheim, 29 Jahre alt, Schneider und Freunde, beide wiederholt vorbestraft, trafen sich nach kurz zuvor wieder erlangter Freiheit in Frankfurt, reisten am 19. März hierher und hießen gemeinsam in Wirthschaften zwei Ueberzieher mitgehen, versetzten dieselben und verkauften schließlich noch die Pfandscheine um ein Spottgeld. Bei einem Uhrmacher stahl Ersterer auch eine goldene Remontoiruhr im Werthe von 50 M., und beide wandten sich dann nach Heidelberg, wo sie wieder in gemeinschaftlicher Thätigkeit zwei Ueberzieher ebenso erwarben. Wegen in wiederholtem Rückfall verübten Diebstahls wird Engelhard zu 4 Jahren 6 Monaten und Dombach zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt, beide mit 5 jähr. Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. — 2) Ernst Rueff von Heilbronn, 22 Jahre alt, Conditor, hat seinem Schlafstellenbeitheilnehmer mit eigenem Schlüssel aus dessen verschlossenem Handkoffer ein Paar leinene Hosen und aus dem Portemonnaie mehrmals kleinere Beträge entwendet, auch in einem Laden eine Gelegenheit benützt, sich Pferdemarkiloose im Betrage von 24 M. anzueignen, wofür ihm 3 Monat Gefängniß gesprochen werden. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Hachenburg. — 3) Karl Heßel von München, 20 Jahre alt, Tapezier, hat in einer Wirthschaft hier als Hausbursche gearbeitet und den Cigarrettenvorrath und das Dürrobst seines Herrn eigenmächtig in Gebrauch genommen, auch sich widerrechtlich zwei Foulards und einige andere Artikel angeeignet, wofür er mit 2 Wochen Gefängniß und 2 Tagen Haft bestraft wird. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Fürst. — 4) Ludwig Fritz von Eppingen, 44 Jahre alt, und dessen Oheim Gottlieb Diehm von Ingelfingen, beide hier wohnhaft, gaben dem Aktuar Fischer in Munderkingen gegenüber an, daß sein verstorbener lediger Bruder Baptist an den erstgenannten Ludw. Fritz eine Forderung im Betrage von M. 57.90 schulde und forderte denselben auf, diese Schuld für seinen Bruder zu bezahlen. Von einem Dritten wurde dem Erben diese Forderung als zu hoch gegriffen geschildert. Da der Sachverhalt nicht festgestellt werden konnte, erfolgte Freisprechung. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Bassermann.

* **Mannheim,** 20. Mai. (Schöffengericht.) 1) Taglöhner Peter Schneider von Altripp erhielt wegen Betrugs 6 Tage Gefängniß. — 2) Müller Georg Friedrich Wolfinger vom Schwabenheimerhof erhielt wegen Bedrohung 10 M. Geldstrafe event. 3 Tage Gefängniß. — 3) Taglöhner C. Bauer Ehefrau hier erhielt wegen Diebstahls 4 Tage Gefängniß. — 4) Maurer Johann Adam Eisenhut von Obrigheim erhielt wegen Vergehens gegen § 288 R.-St.-G.-B. 8 Tage Gefängniß. — 5) Marie Brucker und Taglöhner Carl Brucker in Neckarau, wegen Unterschlagung und Hehlerei, wurden freigesprochen. — 6) Fabrikarbeiter Philipp Samstag von Sandhofen, wegen Diebstahls, wurde freigesprochen. — 7) Taglöhner Benedict Honnecker von Maudach erhielt wegen Diebstahlsversuchs 18 Tage Gefängniß. — 8) Landwirth Johann Koch und Bernhard Herrmann von Käferthal und Kaufmann Johann Ritter dahier erhielten wegen Uebertretung des § 87a P.-St.-G.-B. und zwar die beiden Ersten je 5 Mark und Ritter 10 Mark Geldstrafe.

Tagesneuigkeiten.

— **Nürnberg,** 20. Mai. (Hochherzigkeit.) Die Privatierswittwe Friederike Klein von hier hat testamentarisch über ihren mehr als eine Million Mark betragenden Nachlaß in hochherziger Weise verfügt. Für verschiedene hiesige Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine und sonstige Zwecke sind 195,000 Mk. bestimmt, mit 30,000 Mk. wird eine Stiftung zu Unterrichtszwecken in der Nachbargemeinde Zirndorf (dem Geburtsorte der Mutter der Verstorbenen) errichtet und der Rest (also ca. 700,000 Mk.) dient für eine Stiftung, aus deren Renten alljährlich mit Eintritt des Winters an unbemittelte Personen, ohne Unterschied des Glaubens, Brennmaterialen vertheilt werden sollen. An entfernte Verwandten der Erblasserin sind Legate im Gesammtbetrage von 110,000 M. auszuzahlen.

— **Metz,** 20. Mai. (Das Sechsmonatkind.) von dem wir berichteten, daß und wie es künstlich in der hiesigen Entbindungsanstalt auferzogen wurde ist nunmehr so entwickelt, daß es aus seinem bisherigen Kasten herausgenommen und in einem Bette untergebracht werden konnte. Die Ernährung des durch die ärztliche Kunst und sorgsamste Pflege in geradezu wunderbarer Weise am Leben erhaltenen kleinen Wesens geschieht jetzt durch eine Amme und entwickelt sich dasselbe jetzt in ganz normaler Weise.

— **Bremen,** 19. Mai. (Ertrunken.) Infolge Kenterns eines Bootes ertranken gestern vier junge Leute.

— **Dresden.** 19. Mai. (Eine selten große Hypothek) von einer Million und Dreimalhunderttausend Mark ward dieser Tage auf das Dresdner neugebaute Hotel „Europäischer Hof", Ecke der Prager- und Sidonienstraße, von der Preußischen Boden-Credit-Anstalt in Berlin als einzige und alleinige Hypothek mit 4 prozentiger Verzinsung gegeben. Der vermittelnde Agent hat damit einen Gewinn von 24000 Mk. eingeheimst.

— **Hamburg,** 18. Mai. (Aus Deutschen Kolonien.) Einem hier eingetroffenen Telegramm zufolge sind die vier Faktorhäuser, welche die Deutsch-ostafrikanische Gesellschaft nach ihren Kolonien in Ostafrika geschickt hat, mit dem Segelschiff „Neptun" glücklich dort angekommen. Es ist interessant, daß diese Häuser in Deutschland bezw. in Hamburg vollständig fertig gestellt, daß ihre Mauern und Wände hier angefertigt, ihre Banken und Bretter hier bis auf die Nagellöcher vollkommen bearbeitet wurden, so daß sie am Orte ihrer Bestimmung nur zusammengefügt zu werden brauchen. Die Aufstellung der Häuser ist auch bereits an den dafür bestimmten Küstenorten in Angriff genommen worden, ebenso wird bereits an der Errichtung der großen Karawanserei in Bagamoyo gearbeitet.

— **Budapest,** 19. Mai. (Fünf Personen überfahren.) Der gestern Nachmittags von Szegedin abgelassene Personenzug Nr. 14 der österreichisch-ungarischen Staatsbahn hat in der Nähe von Dorozsma fünf betrunkene Bauern überfahren. Der Wächter hatte den Schranken offen gelassen und die Betrunkenen kreuzten mit ihrem Wagen die Schienen, trotzdem bereits der Zug in der Nähe heranbrauste. Der Wagen wurde ganz zertrümmert, ein Bauer lebensgefährlich, drei schwer und einer leicht verletzt.

— **Paris.** 19. Mai. (Der Sicherheitszustand in Paris) läßt viel zu wünschen übrig. Heute Nacht wurden zwei junge Leute, Jules Polzien und August Louis, beim Nachhausegehen von mehreren Vagabunden überfallen; der Erstere erhielt einen Messerstich in's Herz, der Letztere in die Mitte der Brust! Von den Mordgesellen hat man keine Spur entdecken können.

— **Paris,** 20. Mai. (Der Wohlthätigkeitsbazar), welcher zu Gunsten verschiedener Anstalten der Privatwohlthätigkeit eben hier abgehalten wird, hat innerhalb vier Wochen eine Einnahme von 490,000 Frcs. ergeben, d. h. 56,000 Frcs. mehr als im vorigen Jahre.

— **Montpellier,** 19. Mai. (Ein scheußliches Verbrechen) kam in der letzten Sitzung des Schwurgerichtshofes zur Verhandlung. Am 5. Februar wurde die Leiche eines gewissen Enjalambert von Cubian in einem Graben bei Magalas aufgefunden. Der Ermordete hatte zwei Revolverkugeln im Schädel, der Kopf war mit einem Stock zerschmettert und das Gesicht mit Messerstichen förmlich zerfleischt, außerdem war die Leiche in furchtbarer Weise verstümmelt. Des Mordes angeklagt und überwiesen war die

Die Fehde des Besiegten.

Original-Roman von Reinhold Ortmann.

Nachdruck verboten.

30 (Fortsetzung.)

„Das Verwunderlichste ist jedenfalls, daß unser würdiger Freund Schmichow sich nicht einmal scheut, in G. selbst neue Bekanntschaften anzuknüpfen. Allerdings ist er dabei auf der gesellschaftlichen Stufenleiter schon um ein gutes Stück herabgestiegen, denn in unseren Kreisen würde er natürlich überall verschlossene Thüren finden. Keine Andere hat es ihm angethan, als Deine kleine Pflegerin, und es geht ein dunkles Gerücht, daß er ganz ernsthafte Absichten auf ihre Hand haben soll."

Der Rittmeister hatte während dieser Erzählung die Spitzen seiner Stiefel betrachtet, und erst, als er ein heftiges Geräusch an seiner Seite vernahm, schaute er in lebhafter Ueberraschung empor. Welche wunderbare Veränderung war da urplötzlich mit seinem Freunde vorgegangen! Hans von Stedingen war von seinem Ruhebette aufgesprungen, sein vorher todtenbleiches Antlitz war bis über die Stirn mit einer dunklen Röthe übergossen, in seinen Augen brannte ein verzehrendes Feuer und seine Fäuste waren geballt, als müsse er sich in der nächsten Secunde auf einen unsichtbaren Feind stürzen, um ihn zu Boden zu schmettern.

„Auf ihre Hand sagst Du?" kam es heiser und röchelnd über seine Lippen. „Auf Else Wiedenburg's Hand? — Ist — das — Wahrheit?"

Wie Schuppen fiel es dem Rittmeister von den Augen. Er erkannte, daß er in seiner Ahnungslosigkeit arges Unheil angerichtet hatte und in seiner Bestürzung versuchte er die eine Ungeschicklichkeit mit der andern wieder gut zu machen.

„Um's Himmelswillen, Stedingen," rief er, „was ficht Dich an? Du wirst Dir mein müssiges Gerede doch nicht zu Herzen nehmen! Hätte ich ahnen können, daß Dir die junge Dame so nahe steht, so würde ich meine Zunge natürlich besser im Zaum gehalten haben. Ich bitte Dich, meinen Worten nicht die geringste Bedeutung beizulegen! Das Feststehende an der ganzen Sache ist ja auch nur, daß Schmichow in dem Hause ein- und ausgeht; alles Andere ist nichts als leere Vermuthung — kleinstädtische Klatschgeschichten, Du weißt ja, was im Allgemeinen von dergleichen zu halten ist!"

Stedingen schlug ein gellendes Gelächter an, das dem Anderen durch Mark und Bein schnitt:

„O ich weiß es — ich weiß es! Er geht bei ihr ein und aus — nichts weiter! Und ihr Brief, ihr großmüthiger Verzicht auf meine Liebe — ihre hoheitsvolle Entsagung! — O, es ist die prächtigste Comödie, die man jemals einem dummen Jungen meines Schlages vorgespielt hat. — Es ist zum Todtlachen, Freund, wahrhaftig, zum Todtlachen!"

„Zum Henker, Stedingen, ich wollte, Du nähmest es wirklich von der lächerlichen Seite! Mit dieser unnatürlichen Aufregung richtest Du Dich zu Grunde! — Schütte mir Dein Herz aus. Ich wette, es handelt sich nur um irgend ein Mißverständniß."

Der Lieutenant sah ihn mit starren Augen an und legte seine rechte Hand schwer auf des Freundes Schulter.

„Bei Deiner Ehre, Niemez, ist es wahr, daß Schmichow ihr Haus betreten hat?"

„Aber lieber Himmel, was würde denn das beweisen?"

„Ich frage Dich auf Deine Ehre, Kamerad, ist es wahr?" wiederholte Hans mit erhöhter Stimme.

„Nun, in drei Teufels Namen, ja, es ist wahr. Ich selbst habe ihn zufällig zweimal aus dem Hause kommen sehen."

Stedingen ließ die erhobene Hand langsam sinken. Das Blut wich aus seinen Wangen und das unruhige Feuer in seinen Augen erlosch.

„Ich danke Dir", sagte er dumpf, indem er sich wieder auf das Ruhebett fallen ließ. „Deine Nachricht kam zur rechten Zeit."

„Mir will im Gegentheil scheinen, daß ich niemals eine größere Dummheit gemacht habe, als gerade jetzt! Aber willst Du mir nicht wenigstens erklären —"

Stedingen machte eine abwehrende Bewegung.

„Nicht jetzt", murmelte er, „nicht jetzt! — Ich muß allein bleiben. Entschuldige meine Unhöflichkeit, aber ich bin krank, ich brauche Einsamkeit und Ruhe — Ruhe."

Der Rittmeister stand in verzweifelter Unentschlossenheit da, doch auf seine nochmalige Aufforderung erhielt er keine andere Antwort und so sah er denn ein, daß seine Gegenwart hier ziemlich zwecklos sei. Mit einer halblauten Verwünschung, die seiner eigenen Ungeschicklichkeit galt, griff er nach seiner Mütze.

„Ich gehe jetzt, Stedingen", sagte er, „um Deine Familie davon in Kenntniß zu setzen, daß Du ernstlich krank bist. Aber ich komme in diesen Tagen wieder und ich hoffe Dich dann in einer besseren Verfassung und in männlicherer Haltung zu finden, als ich Dich jetzt verlassen muß!"

Der Lieutenant antwortete nicht, theilnamlos legte er seine eiskalte Hand in die dargebotene Rechte des Freundes und auch als sich die Thür hinter demselben geschlossen hatte, rührte er sich nicht von der Stelle.

Der Rittmeister aber eilte, so schnell ihn seine Füße tragen wollten, über die Treppe herunter und beauftragte einen Diener, ihn sogleich in dringlicher Angelegenheit bei den Damen des Hauses zu melden. Frau von Hilgers empfing ihn auf der Stelle und Niemez war entzückt von der Liebenswürdigkeit, mit welcher sie seinen hastigen und verworrenen Bericht anhörte.

„Welches neue Unglück!" rief sie mit einer Miene innigster Theilnahme aus, als er geendet. „Gerade jetzt haben sich in dem Befinden des Obersten so bedenkliche Erscheinungen gezeigt, daß ich nicht daran denken kann, ihn für längere Zeit allein zu lassen. Aber ich werde nichts destoweniger dafür sorgen, daß mein armer Neffe Trost und Pflege erhalte. Ich hoffe, Sie in einigen Tagen wieder zu sehen und ich bin gewiß, daß Sie dann erfreulichere Verhältnisse finden werden."

Sie reichte dem Rittmeister die Fingerspitzen und er entfernte sich in hellem Zorn auf sich selbst und in tiefem Mißmuth über seinen unglücklichen Gedanken, dem Kameraden gerade heute einen Besuch zu machen.

Frau von Hilgers kehrte in das Krankenzimmer zurück und neigte sich über ihre Tochter, die mit einer Handarbeit in der Fensternische saß.

„Man meldet mir, daß Dein Vetter Hans schwer leidend sei," flüsterte sie ihr zu, „Du weißt, daß ich ihm zürne, aber einer solchen Thatsache gegenüber muß jeder Groll verstummen.

MARCHIVUM

Frau des Ermordeten und sein 17jähriger Sohn. Die Frau führte einen schlechten Lebenswandel, und um einem 67jährigen reichen Liebhaber zu gefallen, versuchte sie ihren Mann zuerst zu vergiften, und als dies nicht gelang, verschaffte sie sich die Beihilfe ihres Sohnes zur Ermordung des Vaters. Dieser erhielt lebenslängliche Zuchthausstrafe, die Mutter wurde zum Tod verurtheilt. Die Gattenmörderin wird barfuß, im bloßen Hemde und mit einem schwarzen Schleier verhüllt zur Guillotine verbracht werden, wie das Gericht altem Herkommen gemäß bestimmt hat.

— **London,** 19. Mai. (Als unbestellbar) verzeichnet die diesjährige Statistik der englischen Post einen Brief mit 175,000 Frcs. in Banknoten, welcher ohne jegliche Adresse ist. Ferner weiß die Post nicht, an wen sie ein Packet mit 6 Menschenschädeln und 40 todten Fröschen abliefern soll, da auch hier die Adresse fehlt.

Theater und Musik.

Hermann Sudermann, der Dichter der „Ehre", wird, wie wir hören, der heutigen Aufführung seines Schauspieles persönlich anwohnen.

Oberammergau, 19. Mai. (Die Generalprobe) des Passionsspiels ist unter großem Andrang von Journalisten, Schriftstellern, Engländern und anderen Fremden in gelungener Weise verlaufen. Die von Meister Lautenschläger erbaute Bühne und maschinelle Einrichtung, die von Zeichenlehrer Lang gestellten lebenden Bilder und die Chöre machten einen guten Eindruck. Man erwartet einen glänzenden Saison-Verlauf.

Berlin, 19. Mai. (Theaterbericht.) Der Samstag brachte auf allen Seiten Neues und Ueberraschungen. Die angenehmste der letzteren war das Gastspiel Emil Goetze's, der bei Kroll den „Max" im „Freischütz" sang, und nach jeder Gesangsnummer förmlich hervorgejubelt ward. — Die Aufführung von Shakespeare's „Verlorene Liebesmüh" in der Genée'schen Bearbeitung, welche von Dr. Devrient einer weiteren Kürzung und Verbesserung unterworfen wurde, gefiel so gut, daß eine häufige Wiederholung des classischen Lustspiels außer Zweifel steht. — Weniger Glück hatte das Lessing-Theater mit einem neuen italienischen Ehebruchsdrama nach berühmten französischen Mustern. Cossetti's „Alltägliche Geschichte" entpuppte sich als eine recht langweilige Geschichte, die keine Gegenliebe fand. — Ludwig Barnay brillirte in seinem Theater als „Kean" in der gleichnamigen Schauertragödie, welche er um ein Stück des „Hamlet" zu bereichern wußte.

Wien, 19. Mai. (Vermählung.) Der älteste Sohn des Schauspielers Sonnenthal wurde gestern mit Fräulein Koritschoner, der Tochter eines der Directoren der Länderbank, getraut. Das Gedränge war ein geradezu colossales, der Tempel war Stunden zuvor dicht gefüllt. Jedermann wollte den berühmten Schauspieler in der neuen Rolle eines „Bräutigam-Vaters" bewundern. In seiner Ansprache an das Brautpaar sagte Prediger Doctor Jellineck u. A.: Ausgehend von dem in der jüdischen Literatur einzig überlieferten Drama, in welchem von einem Fürsten im Reiche der Kunst die Rede ist: „Ein solcher Fürst im Reiche der Kunst ist der Brautvater, der Liebling der Wiener und der Stolz der Residenz, der durch seine unerreichte Darstellungsweise Tausende von Menschen im In- und Auslande entzückt. Dieser Fürst im Reiche der Kunst ist aber ein seltener Familienvater, der, kaum daß er seiner idealen Aufgaben entsprochen hat, heimeilt zu den Seinen, die er über Alles liebt."

Kunst und Wissenschaft.

In der permanenten Kunstausstellung von A. Donecker, O 2, 9, sind neu ausgestellt: Ernst Zimmermann, „Eingeschlummert"; F. Buchbinder: „Genre"; H. Grebe: „Junges Mädchen" (Rosen vor der Brust); „Studienkopf"; Friedrich Neff: „Nathan der Weise"; Elise Lud: „Miesbacherin", „Kienholzverkäuferin"; Ludw. Horn: „Im Kirchhof"; A. Kraus: „Beim Frühstück"; Ungenannt: „Studienkopf" (Pastellbild).

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin,** 20. Mai. Reichstag und Preußischer Landtag halten morgen ihre letzten Sitzungen vor Pfingsten ab. — Das vom Reichskanzler an den Vorsitzenden der Militärkommission gerichtete Schreiben lautet wörtlich:

Berlin, 19. Mai 1890. Ew. Hochwohlgeboren erwiedere ich auf das gefällige Schreiben vom heutigen Tage ergebenst, daß ich in der 7. Kommission des Reichstages eingehende Mittheilungen über die politische Situation zu machen zu meinem aufrichtigen Bedauern außer Stande bin. Was speziell den Dreibund anbetrifft, so würde ich nur die offenkundige Thatsache wiederholen können, daß er unverändert fortbesteht und in den Beziehungen der Verbündeten zu einander nirgends eine Aenderung eingetreten ist. v. Caprivi.

Die Militär-Kommission hat in sehr eingehender Weise sich über die Heeresstärke und den Stand der Rüstungen in den Nachbarstaaten unterhalten. Die Debatten wurden in der Hauptsache vom Kriegsminister und seinen Kommissarien auf der einen Seite und dem Abg. Richter auf der andern geführt und erstreckten sich namentlich auf Meinungsverschiedenheiten über die effektive Stärke der französischen Armee und die thatsächliche Wirkung des letzten französischen Armeegesetzes. Es wurden auch Mittheilungen gemacht über die österreichischen und italienischen Heeresverhältnisse. — Die Kommission des Reichstages für die Gewerbegerichte hat die Anträge, welche für die Wählbarkeit zum Schiedsgerichte das 25. Lebensjahr verlangten, abgelehnt, ebenso das Wahlrecht der Arbeiterinnen. Dagegen wurde ein Antrag des Abgeordneten Miquel angenommen, nach welchem das Gewerbegericht verpflichtet ist, auf Ansuchen von Staats- und Kommunalbehörden Gutachten über gewerbliche Angelegenheiten abzugeben und zu diesem Zwecke Ausschüsse niederzusetzen, die aus Arbeitgebern und Arbeitern bestehen und über welche Näheres durch Ortsstatut bestimmt wird.

* **Berlin,** 20. Mai. Von König Karl von Württemberg ist zur Errichtung eines Nationaldenkmals für den Fürsten Bismarck ein Beitrag von 1000 Mark überwiesen worden.

* **Berlin,** 20. Mai. In Betreff der Meldung, der Kaiser habe der Wiederwahl des Oberbürgermeisters v. Forckenbeck die Genehmigung versagt, erklärt die „Nordd. Allgem. Zeitg.", die Nachricht entbehre der Begründung.

* **Berlin,** 20. Mai. Gestern fanden hier die Wahlen für den engeren Ausschuß der gesammten deutsch-freisinnigen Partei für die nächsten drei Jahre statt. Als es zur Wahl des Vorsitzenden des engeren geschäftsführenden Ausschusses kommen sollte, wurde der Abgeordnete Schrader gegen den Abgeordneten Eugen Richter gewählt. Richter war sechs Jahre hindurch Vorsitzender. Der Vorgang macht Aufsehen.

* **Darmstadt,** 20. Mai. Die Zweite Kammer hat den Antrag auf Vermehrung der Abgeordneten in den größeren Städten des Landes abgelehnt.

* **Prag,** 20. Mai. Das Militär ist gegen die Strikenden in Pankraz bei Nürschau eingeschritten. Fünf Personen wurden getödtet, mehrere verwundet.

* **Paris,** 20. Mai. In der Kammer gelangte heute ein Gelbbuch über die Berliner Conferenz zur Vertheilung. — Die Tarifkommission des Telegraphenkongresses verhandelte heute den deutschen Antrag betr. die Einführung eines internationalen Einheitstarifs für Europa. Es wurde beschlossen, den Antrag an das Berner Bureau zum Referate für den nächsten Kongreß zu verweisen.

* **Paris,** 20. Mai. Deputirtenkammer. Der im Senat angenommene Antrag, den Zuchtpolizeigerichten die Zuständigkeit für Schmähungen, Beleidigungen und Verläumdungen, die durch die Presse gegen Parlamentsmitglieder und Beamte verübt werden, zurückzugeben, lieferte den Gegenstand der Erörterung. Paul Deschanel, gemäßigter Republicaner, bekämpfte den Antrag unter Beifall der Rechten und des Centrums. Nachdem noch Reinach für, Lacretalle gegen den Antrag gesprochen, wird die Erörterung bis Donnerstag vertagt. — Senat. Das Gesetz über die Unfallversicherung der Arbeiter wird in zweiter Lesung mit 167 gegen 7 Stimmen angenommen.

* **Algier,** 20. Mai. Gestern plünderten Araber am Markttage in Guelma israelitische Verkaufsläden. Drei Araber wurde getödtet, ein Polizeiagent verwundet, etwa 100 Verhaftungen vorgenommen. Aehnliche Vorgänge sollen auch in Constantine, Jemmapes und Oued-Zenati vorgekommen sein.

* **Jolimont** (in Belgien), 20. Mai. Der internationale Bergleutetag wurde heute eröffnet. Zum Vorsitzenden wurde das englische Parlamentsmitglied Burt gewählt, der die Trades Unions mit 395,000 Bergleuten vertritt. Daneben erscheinen je vier Franzosen und Deutsche. Das Programm ist rein wirthschaftlich.

* **London,** 20. Mai. Im Unterhause erklärte der Staatssekretär des Ackerbaudepartements, daß es angesichts der in Deutschland herrschenden Maul- und Klauenseuche unthunlich sei, die Vieheinfuhr aus Schleswig-Holstein augenblicklich zu gestatten.

---

men. Könnte ich den Obersten verlassen, so würde ich selber unverzüglich zu ihm eilen. Aber das ist ja unmöglich, und so mußt Du meine Stelle übernehmen, liebes Kind."

„Ich, Mama?" fragte Josephine in höchster Verwunderung. „Ich sollte zu Hans gehen — auf — sein Zimmer?"

„Du hörst ja, daß er krank ist! — Da müssen alle kleinlichen Rücksichten und Bedenklichkeiten schweigen. — Wenn er der Pflege oder des theilnehmenden Zuspruchs bedarf, so müssen wir ihm denselben gewähren. Dazu sind wir hierher gekommen."

(Fortsetzung folgt.)

Mannheimer Handelsblatt.

Badische Rück- und Mitversicherungs-Gesellschaft in Mannheim. In der gestrigen 5. Generalversammlung, in welcher 769 Actien mit 769 Stimmen vertreten waren, wurde nach Vorlage des Berichts des Vorstandes, des Aufsichtsrathes und der Revisions-Kommission die Bilanz einstimmig genehmigt. Von dem Reingewinn von M. 48,824.04 werden M. 4882.40 dem Kapitalreservefond überwiesen, M. 60,000.— als 6 pCt. Dividende für das Jahr 1889 entnommen, M. 5258.72 für Tantièmen und Gratifikationen verwandt und der Rest von M. 6,232.92 auf den Spezial-Reservefond übertragen. Die Generalversammlung ertheilte dem Vorstande und dem Aufsichtsrathe einstimmige Decharge und wählte sodann die ausscheidenden drei Mitglieder des Aufsichtsrathes, sowie die Mitglieder der Revisions-Kommission wieder. Die Dividende kommt ab 22. d. Mts. bei dem Bankhaus H. L. Hohenemser u. Söhne in Mannheim gegen Einlieferung des Coupons Nr. 4 mit M. 15.— pro Actie zur Auszahlung. — Die Prämien-Einnahme im abgelaufenen Geschäftsjahre betrug M. 3,275,840.30 (gegen vorjährige M. 2,393,143.29), wovon auf die Feuerbranche M. 2,639,162.47, die Unfallbranche M. 44,229.59 und die Transportbranche M. 592,448.27 entfallen. Die Garantie-Mittel der Gesellschaft bestehen aus insgesammt M. 3,261,326.76, wovon 2,000,000 M. auf das Aktien-Capital entfallen.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 20. Mai. An der heutigen Börse waren Bad. Bank-Aktien zu 112.50 gesucht. Hofmann und Schötensack blieben zu 77.50 gefragt. Oggersheimer Spinnerei gingen zu 55 pCt. um. Zellstofffabrik Waldhof stellten sich auf 188 G., 189 B.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 20. Mai.

Obligationen.

4 Bad. Oblig. Mark	104.— bz	4 Rh. Hyp. Pfdbr. S. 45—48	100.10 G
4 „ „ 1886	107.— G	4 „ 47-48 u. 52 kd.	100.75 G
4 „ „ fl.	101.90 G	3½ Mannheimer Obl. 1888	100.80 B
4 „ Thlr. 100 Loose	142.85 bz	4 „ 1885	100.50 G
3½ Reichsanleihe	101.75 G	4 Heidelberg	101.— bz
4 „	106.70 bz	4 Freiburg i. B. Obl.	101.35 G
4 Preuß. Consols	101.80 G	3½ „	100.— bz
3½ „	106.20 G	4½ Ludwigshafen Str.	108.— bz
4 Bayer. Obligationen Mk.	106.— G	4 „	102.25 B
4 Pfälz. Ludwigsbahn Mk.	102.— G	4½ Wagh. Zuckerfabrik	101.50 B
4 Pfälz. Ludwigsbahn fl.	101.— bz	5 Oggersheimer Spinnerei	101.70 B
4 „ Maxbahn	102.— G	5 Verein. Chem. Fabriken	99.— bz
4 „ Nordbahn	103.— G	5 Westeregeln Alkaliwerke	103.— G
3½ „ Prioritt	100.— bz	4½ Pfälz. Pr. u. D. b. Sprz. Hyp.	102.80 bz
3½ Rhein. Hyp.-Pfandbriefe	98.20 bz		

Actien.

Badische Bank	112.50 G	Binger Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabr.	186.— G
Rheinische Creditbank	122.— G	Berger'sche Brauerei	86.— B
Rhein. Hyp.-B. 50 pCt. E.	150.— G	Badische Brauerei	84.— G
Pfälz. Hyp.-Bank	115.— G	Ganter, Brauerei Freiburg	119.— G
Pfälzische Bank	121.— B	Brauerei z. Ganter Welz	181.— G
Mannheimer Volksbank	195.— G	Walzmühle Hochheim	—.—
Deutsche Unionbank	80.— bz	Mannh. Dampfschleppschiff.	118.— G
Gewerbebank Speyer 50% E.	111.— G	Köln. Rhein-u. Seeschifffahrt	—.—
Pfälzische Ludwigsbahn	230.— G	Bad. Schifffahrt-Assecuranz	1890 G
„ Maxbahn	140.— G	Bad. Rück- u. Mitversich.	370.— B
„ Nordbahn	110.60 G	Mannheimer Versicherung	590.— B
Heidelberg-Speyerer Bahn	44.— B	Mannheimer Rückversich.	425.— B
Stamm-Akt. d. Ver. ch. Fabr.	—.—	Württ. Transportversich.	720.— G
Vorzugs-Akt. „ „	—.—	Oberrhein. Vers.-Gesellschaft	365.— B
Badische Anilin u. Soda	271.50 G	Oggersheimer Spinnerei	55.— bz
Westeregeln Alkaliwerke	150.50 G	Ettlinger Spinnerei	—.—
Chem. Fabrik Goldenberg	125.— bz	Mannheimer Lagerhaus	94.
Hofmann u. Schötensack	77.50 G	Deutsche Seehandl.	86.— G
Verein D. Oelfabriken	113.— G	Mannh. Gum. u. Asbestf.	42.50 bz
Waghäusler Zuckerfabrik	92.— B	Karlsruher Maschinenbau	144.— bz
Mannheimer Zuckerraffin.	—.—	Hüttenheimer Spinnerei	76.— G
Mannheimer Aktienbrauerei	169.— bz	Karlsr. Nähmf. Haid u. Neu	—.—
Eichbaum-Brauerei	164.— G	Spey. Dampfziegelei in Lig.	172.— B
Ludwigshafener Brauerei	212.— B	Verein. Speyerer Ziegelwerke	136.— B
Schwetzinger Brauerei	75.— B	Pfälz. Mühlb. u. Mühlfabr.	185.50 bz
Sinner z. Storch	110.50 G	Emil. Zementwerk Heidelberg	250.50 bz
Heidelberger Aktienbrauerei	160.— G	Zellstofffabrik Waldhof	188.— G
Brauerei Schwartz	132.— G		

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 20. Mai. Die speculativen Bankaktien sind seit gestern wieder in das erste Glied gerückt und ihnen wie den ausländischen Fonds wendet sich das Hauptinteresse zu. Jetzt wo die türkische Anleihe, die egyptische Conversion sich der Vollendung nähern, das große internationale Bankenkonsortium für die Uebernahme der neuen italienischen Geschäfte gebildet ist, erinnert sich die Börse dieses alten Lieblingsgebiets, und die schwache Haltung der Montanwerthe kann den frischen Zug auf den anderen Verkehrsgebieten nicht mehr aufhalten.

Oesterr. Creditaktien 2 fl., Diskonto 1 pCt. gestiegen. Berliner Handelsgesellschaft haben 2, Darmstädter 1,50, Dresdner ca. 1 pCt. angezogen. Von deutschen Bahnen Heidelberg-Speyer ca. 1 pCt. höher. Schweizer Bahnen behauptet. Ital. Eisenbahnen sehr fest. Von österr. Bahnen konnten Böhmen ca. 4 fl., Elbthal und Nordwest je 1 fl. gewinnen, Lombarden fest, Staatsbahn etwas schwächer. Ausländische Fonds durchweg gebessert. Von Industriewerthen Alpine fest auf die Prioritäten-Conversion, Laura und Gelsenkirchener abgeschwächt. Nachbörse gegen 2 Uhr abgeschwächt auf matteres Paris. Privat-Disconto 3½ pCt.

Frankfurter Effektensocietät.

Bankaktien.
Oesterr. Credit 261⅝
Diskonto-Comm. 219.10
Deutsche Reichsbank 138.—
Berl. Handels-Ges. 166.80
Deutsche Bank 165.—
Dresdener Bank 149.75
Mitteldeutsche Credit-B. 110.50
Schaaffhausener B.-V. 116.50
Effekten-B. 127.—
Darmstädter B. 157.50
Rhein. Credit B. 122.—
Deutsche Unions-B. 79.80
Deutsche Vereins-Bank 116.50
Länderbank 205—

Eisenbahn-Aktien.
Ludw.-Bexbach 174.30
Marienburger 61.80
Oesterr. Franz. Staatsb. 102⅞
Galizier 184⅞
Böhm. Nord 180—
Buschtěhrader 87.4⅝
Dux-Bodenbacher 403⅝
Lemberg-Czernow. 199⅝
Elbthal 206⅞
Raab-Oedenburg 84⅝
Lombarden 110⅛
Schweizer Central 148.70
Nordost 137.90

Gotthard 168.—
Jura 112.70
Union 127.—
Schweizer Westbahn 39.20
Meridional-Aktien 144.80
Russische Südwest 77.40

Staats-Fonds.
Ungar. Goldrente 89.80
„ Papierrente 85.80
Oesterr. Silberrente 77.80
Russen 94.70
Russ. Consols 95.—
Spanier 76.40
Italiener 96.80
Türken 18.90
Türken-Loose 35.60
Ottom. Zoll-Obl. 89.80
Serbische Tabak 87.—
Egypter 97.90
4 pCt. Griechen 78.80

Industrie-Werthe.
Nordd. Lloyd 156.80
La Veloce 89.40
Bad. Anilin 271.40
Cement 134.—
Alpine 81.80
Laura 134.10
Gelsenkirchen 159.80

Mannheimer Fettvieh-Markt vom 19. Mai. Es wurden beigetrieben und wurden verkauft per 100 Kilo Schlachtgewicht zu Mark: 38 Ochsen I. Qualität I. 130, II. Qualität M. 126. 348 Schmalvieh I. 136, II. 120. 11 Farren I 110, II. 108. 107 Kälber I. 160, II 150. 265 Schweine I. 128, II. 120. — Ferkel per Stück M. ———, 4 Schafe per Stück M. 35. Zusammen 841 Stück im Gesammterlös von Mark 94,544.

Mannheimer Ferkelmarkt vom 15. Mai. Es wurden verkauft 172 Ferkel per Stück zu M. 17—15. Gesammterlös M 2768.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 20. Mai.

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Caffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
Januar	—.—	—	—	—.—	—	—	—
Februar	—.—	—	—	—.—	—	—	—
März	—.—	—	—	—.—	—	—	—
April	—.—	—	—	—.—	—	—	—
Mai	100—	40—	—	16.45	—	33⅝	—
Juni	—	40⅝	—	—.—	95—	—	—
Juli	97⅝	41½	—	—.—	94⅞	34⅝	—
August	—.—	—	—	—.—	—	—	—
September	—.—	—	—	15.80	—	35⅝	—
Oktober	—.—	—	—	—.—	—	—	—
November	—.—	—	—	—.—	—	—	—
Dezember	97¼	—	—	15.40	—	—	—
Year	—	—	—	—.—	—	—	—

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 20. Mai.

Schiffer u. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Hafenmeisterei I.				
Mohr	Adolf	Köln	Stückgüter	—
Merz	Stadt	Rotterdam	„	—
Kempers	Agrippina	„	„	—
J. Bastian	Eugen Weber	„	„	1000
Hafenmeisterei IV.				
Teschhören	Wilhelm	Duisburg	Kohlen	10400
Bickmann	Neckar	Ruhrort	„	6000
Wönnemann	Gerards	„	„	9400
Schumacher	Kaiser Friedr. III.	„	„	12600
Funke	2 Brüder	Hochfeld	„	6465
Roth	4 Brüder	„	„	13000
D. Duven	Ruhrort 8	Ruhrort	„	15460
Gerlach	Gott mit uns	Duisburg	„	14700
Kläver	Christian	„	„	4000
Arestein	Der junge Hermann	„	„	4186
Verjung	Maria Elisabeth	„	„	12250
J. Haferkamp	Friedrich	Ruhrort	„	11800

Rhein-Dampfschifffahrt. „Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft". Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Harwich. — Abfahrten von Mannheim vom 20. Mai ab: Morgens 6½ Uhr bis Köln-Düsseldorf und Zwischenstationen, sowie, Samstags ausgenommen bis Rotterdam-London. In Mainz Anschluß an die Schnellfahrt der um 9½ Uhr abgehenden Salonboote. Nachm. 1¼ Uhr bis Bingen, folgenden Morgen weiter bis Rotterdam-London. — Abfahrten von Mainz: Morgens 7½, 9†), 9½†) 10*) und Nachm. 12¾ Uhr bis Köln, Nachm. 3½ Uhr bis Coblenz, 5 bis Bingen. Morgens 4 und Nachm. 2 Uhr nach Mannheim.

†) Schnellfahrten der Salonboote. *) Excl. Samstags bis Rotterdam-London.

Weitere Auskunft über Frachten rc. ertheilt die Agentur.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.		Neckar.	
Konstanz, 20. Mai 3.96 m. — 0.01.		Bingen, 20. Mai 1.80 m. — 0.01.	
Hüningen, 19. Mai 3.31 m + 0.01		Kaub, 20. Mai 2.04 m. — 0.06.	
Kehl, 20. Mai 3.57 m. — 0.04.		Koblenz, 20. Mai 2.37 m. — 0.10.	
Lauterburg, 20. Mai 5.84 m. — 0.02		Köln, 20. Mai 2.50 m. — 0.18.	
Maxau, 20. Mai 5.01 m. + 0.01.		Ruhrort 20. Mai 2.00 m. — 0.18.	
Mannheim, 21. Mai 5.80 m. — 0.02.		Mannheim, 21. Mai 3.56 m. — 0.11.	
Mainz, 20. Mai 1.41 m. — 0.06.		Heilbronn, 21. Mai 0.90 m. — 0.02.	

Wasserwärme vom 19. Mai 14½ °R.

Rademanns Kindermehl, prämiirt mit der goldenen Medaille, unerreicht in Nährwerth und Leichtverdaulichkeit, ist nächst der Muttermilch **thatsächlich die beste und zuträglichste Nahrung für Säuglinge.** Zu haben à M. 1.20 pro Büchse in allen Apotheken, Drogen- und Colonialwaarenhdlgn. 60886

Jeder Versuch bringt dauernde Abnehmer des **Holländ. Tabaks, 10 Pfd.** lose in Beutel fco. **8 Mk.** nur bei **B. Becker** in **Seesen** a. Harz. 78128

11929 **Erfolg durch Annoncen** erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** Roßmarkt 20, oder **Mannheim** O, 4, 5 am Strohmarkt und an den Planken; von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei ertheilt, sowie Insertions-Tarife zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benutzung dieses Instituts neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparniß an Insertionskosten erreicht wird.

Moriz Schlesinger, Mannheim, O 2, 23.
Spezialgeschäft in **Bettfedern, Matratzen, vollständigen Betten** und einzelnen Theilen billigst. Größte Auswahl, reellste Bedienung. Anfertigung in eigener Werkstätte. 78024

MARCHIVUM

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Am 19. Mai wird in Oberöwisheim in Vereinigung mit der daselbst befindlichen Postagentur eine Reichs-Telegraphenanstalt für Fernsprechbetrieb mit beschränktem Tagesdienst für den allgemeinen Verkehr eröffnet werden.

Karlsruhe (Baden), 17. Mai 1890.
Der Kaiserliche Ober-Postdirektor,
Geheime Ober-Postrath.
Hey. 78867

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Gemeinde Dirmstein (Amts Ludwigshafen a. Rh.) die Maul- und Klauenseuche erloschen und in der Gemeinde Altheim (Amts Ludwigshafen a. Rh.) ausgebrochen ist.

Mannheim, 17. Mai 1890.
Großh. Bezirksamt:
Genzken. 78905

Bekanntmachung.

Die Vornahme der Maaß- und Gewichtsvisitation in hiesiger Stadt für das Jahr 1890 betr.

(131) Nr. 51606. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im Laufe des Monats Juni eine allgemeine Visitation der Maaße und Gewichte in hiesiger Stadt vorgenommen werden wird und empfehlen deßhalb den Gewerbetreibenden, ihre Meßwerkzeuge, namentlich Gewichte und Waagen, demnächst durch das Aichungsamt prüfen und, wenn nöthig, berichtigen zu lassen; zugleich weisen wir darauf hin, daß diejenigen Gewerbetreibenden, bei welchen anläßlich der Visitation mit dem gesetzlichen Aichungsstempel nicht versehene oder unrichtige Maaße, Gewichte oder Waagen vorgefunden werden sollten, mit Geldstrafe bis zu 100 M. oder mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft werden müßten.

Mannheim, den 13. Mai 1890.
Großh. Bezirksamt:
Wild. 78867

Bekanntmachung.

No. 8175. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß an Stelle des nach Bruchsal versetzten Notars **Willibald** Notar **Franz Würth** zum Notar in Ladenburg ernannt wurde und diese Stelle am 1. Mai d. J. angetreten hat.

Mannheim, 17. Mai 1890.
Großh. Landgericht:
Cadenbach.
78942 **Kiefer.**

Bekanntmachung.

Die Schreinerarbeiten, sowie die Lieferung von eichenen Treppen und Treppenstufen zum Schulhaus an der Tattersallstraße sollen im Wege des öffentlichen Angebots in mehreren Loosen an tüchtige Handwerksmeister vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens:
Dienstag, den 27. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr
bei der unterfertigten Stelle einzureichen, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart der erschienenen Bieter eröffnet werden sollen.

Die Zeichnungen können in den Geschäftsräumen des Hochbauamtes E 2, 4 während der Dienststunden eingesehen werden. Ebendort sind auch die authografirten Angebotsformulare mit den besonderen Bedingungen für 1 Mark zu erheben. 78765

Mannheim, 16. Mai 1890.
Hochbauamt:
Uhlmann.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird den Metzger Christian Steinmann's Eheleuten dahier am **Freitag, den 30. Mai 1890, Nachmittags 3 Uhr,** im Rathhause dahier (Zimmer Nr. 12 im ersten Stock) die nachbeschriebene Liegenschaft einer zweiten Steigerung ausgesetzt und als Eigenthum endgiltig dem Höchstgebote zugeschlagen.

Beschreibung der Liegenschaft.

Das Wohnhaus dahier jenseits des Neckars im neuen Stadttheil Litera C 2 Nr. 1a sammt liegenschaftlicher Zugehörde im Maaße von 162 qm., hinten Josef Seiferts Eheleute, und neben Ludwig Würmell und Eduard Platz, drei- und vierstöckig. 78206

Schätzungspreis 32,000 M.

Mannheim, 2. Mai 1890.
Großh. Notar.
Rudmann.

Steigerungszurücknahme.

Die auf 78903
Freitag, den 23. Mai l. Js., Nachmittags 3 Uhr
in das Rathhaus dahier anberaumte Zwangsliegenschaftsversteigerung gegen Wirth **Adam Geist** dahier findet nicht statt.

Mannheim, den 17. Mai 1890.
Großh. Notar
Rudmann.

Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 78904
1 Portemonnaie.
1 Glacehandschuh.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 22. d. Mts. werde ich im Pfandlokale G 5, 17.
4 Stück Regulateure, 1 Kleiderschrank, 1 Kanapee u. 1 Tisch gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, den 20. Mai 1890.
Vierneisel. 78929
Gerichtsvollzieher.

Eichenbohlen-Lieferung.

Die Lieferung und das Versetzen neuer eichener Fahrbahnbohlen auf die Drehbrücke in der Rheinstraße in Mannheim wird an den Wenigstnehmenden vergeben. Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Drehbänke" vor dem 27. d. Mts. Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote auf dem Geschäftszimmer Gr. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion in Heidelberg (Bergheimer-Str. 36) stattfindet, daselbst einzureichen. Die Bedingungen können daselbst und bei Herrn Straßenmeister Randascher in Mannheim eingesehen werden. Anschlag für Lieferung und versetzen, einschließlich der Stellung von Nägel und Theer: 14,431 Cubm. zu 135 M.
78940 1948 M. 19 Pf.

Vereine

Ortskrankenkasse Mannheim I.

Für Lieferung von 10,000 Statuten u. Quittungsbücher werden die Herren Druckereibesitzer höflichst eingeladen, ihr Offert auf dem Bureau Q 2, 5 abzugeben, woselbst Muster zur Einsichtnahme offen liegt. 78925

Der Vorstand.

Sing-Verein.

Wir ersuchen diejenigen unserer passiven Mitglieder, welche sich am **Karlsruher Sängerfest** zu betheiligen wünschen, ihren Namen in die am Mittwoch Abend im Vereinslokal aufliegende Liste einzeichnen zu wollen.

78948 **Der Vorstand.**

Freidenkerverein Mannheim.

Zweigverein des Deutschen Freidenkerbundes.

Donnerstag, den 22. Mai 1890
Mitglieder-Versammlung
im Local **Bellevue-Keller N 7, 8**

Tages-Ordnung:
1. Vorschläge zur Reuorganisation der Bundesleitung.
(Antrag 4 des Mannheimer Freidenkervereins auf dem Congreß in Hannover.)
2. Besprechung über die in den Sommermonaten zu veranstaltenden Ausflüge und geselligen Zusammenkünfte.
3. Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein 78947

Der Vorstand.

„Frohsinn."

Pfingstmontag, 26. ds. M.
Ausflug
nach Weinheim u. Umgegend, wozu unsere Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst eingeladen werden.

Abfahrt um 9 Uhr vom Hauptbahnhof.

Um recht zahlreiche Betheiligung wird gebeten. 78883

Der Vorstand.

„Frohsinn."

Heute Mittwoch Abend
72340 **Probe.**

Gesangverein Bavaria.

Heute Mittwoch Abend 9 Uhr
Probe.
Um vollzähl. Erscheinen bittet
72334 **Der Vorstand.**

Gesang- & Unterhaltungs-Verein „Eugenia".

Mittwoch Abend 8½ Uhr
PROBE.
Um vollzähliges Erscheinen bittet 72333

Der Vorstand.

Hypothekendarlehen

in jedem Betrage besorgt prompt und billig
Ernst Weiner,
72385 D 6, 15.

Stiftungsgelder zu 4½% größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 73013
Karl Seiler, Buchhlt. bei ev. Collectur, A 2, 4.

Kinderconfection nach Maaß prompt und billig angefertigt. 78862
L 6, 8, parterre.

Herren-Kleider werden gewaschen, geputzt, ausgebessert u. gebügelt. F 5, 9, 3. Stock. Eingang durch No. 10. 76963

Turn-Verein.

Donnerstag, den 22. Mai, Abends ½9 Uhr
in der **Hubertushalle (Wilden Mann)**
außerordentliche Versammlung.

Tagesordnung: Erledigung dringender Vereinsangelegenheiten.

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst ein u. rechnen auf zahlreiches pünktliches Erscheinen.

78818 **Der Vorstand.**

Mein Büreau befindet sich von jetzt ab
D 4, 5, beim Fruchtmarkt.
78895 **H. Tillessen,** Rechtsanwalt.

Der Unterzeichnete hat sich hier als
Arzt
niedergelassen.
Dr. med. **A. Becker,**
D 2, 8, Planken.
3 Jahr chirurg. Assistent des Herrn Prof. Dr. Tillmanns in Leipzig, 77479
später Volontärarzt an der Kgl. Frauenklinik in Dresden.

Meine **Wohnung** befindet sich nunmehr
F 5, 13.
Martin Hamm,
78913 Möbeltransport-Geschäft.

Circus Corty-Althoff
Mannheim, a. Wasserthurm.
Mittwoch, den 21. Mai,
2 Extra-Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr:
Zweite große Kindervorstellung zu halben Preisen
auf allen Plätzen für Kinder und Erwachsene. Zum Schluß dieser Vorstellung: 78896
Die modernen Mädchen, komische Pantomime.
II. Vorstellung Abds. 8 Uhr: (volle Preise) mit neuem Programm u. 3. Aufführung von:
Großes historisches Fest aus dem 16. Jahrhundert.
Alles Nähere durch Placate.
Donnerstag, 8 Uhr
Brillante Vorstellung.

Tiedemann's
Vorbereitungs-Anstalt
für die
Postgehülfen-Prüfung.
Kiel, Ringstraße 55.
Junge Leute werden für obige Prüfung sicher und gut unter den bekannten Bedingungen ausgebildet. Bisher bestanden 594 meiner Schüler die Prüfung; jetzt sind 497 Schüler hier; an der Anstalt unterrichten 41 Lehrer. Ein neuer Kursus beginnt am 10. August. — Katholische Kirche am Orte. 78791
Nähere Auskunft ertheilt
J. H. F. Tiedemann,
Anstaltsdirektor.

Knaben-Pension.

Knaben, welche körperlicher Erholung in guter Luft bedürfen, werden in einem in schöner Gegend des Schwarzwaldes gelegenen, evangelischen Pfarrhaus aufgenommen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Stadtpf. **Ahles** in **Mannheim.** 78505

Pianino
neu und gebrauchte, von den renommirtesten Fabriken, in grosser Auswahl stets auf Lager.
Stimmungen und Reparaturen werden gut u. billig besorgt. 77666
C. R. Unkel, H 2, 7.

Eine sprachkundige Dame wünscht von August ab **2—4 schulpflichtige Mädchen,** entweder nur für die Ferien oder auf die Dauer in **Pension** zu nehmen. Schöne Wohnung mit Garten in der Nähe der Höheren Mädchenschule und zweier Privatinstitute. 77973
Schloßberg 3a I, **Heidelberg.**

Englische Waterproofs
mit unsichtbarer Gummirung sehr solid und elegantes Tragen
wasserdichte Jagdröcke, Kutschermäntel
in allen Farben bei
S. Oppenheimer, Mannheim.
Gummi-Bazar, E 3, 1.
Reiche Auswahl in Gummi-Damenmänteln, aus Gloria, Seide u. Wollstoffen in allen Preislagen. 78556

Kitten von allen Gegenständen in **E 1, 4,** Laden 77079

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Die nachstehenden Bauarbeiten zur Vergrößerung des Aufnahmsgebäudes der Station Hockenheim, sollen im Submissionswege einzeln oder im Ganzen vergeben werden.

1. Maurer- und Steinhauerarbeiten	im Anschlage	von		1800	M.
2. Gypserarbeiten	„	„	„	490	„
3. Zimmerarbeiten	„	„	„	1100	„
4. Schreinerarbeiten	„	„	„	990	„
5. Glaserarbeiten	„	„	„	520	„
6. Schlosserarbeiten	„	„	„	410	„
7. Blechnerarbeiten	„	„	„	270	„
8. Schieferdeckerarbeiten	„	„	„	521	„
9. Anstreicherarbeiten	„	„	„	390	„

Kostenanschläge, in welche von den Submittenten die Einzelpreise einzutragen sind, werden auf der Kanzlei des Unterzeichneten, woselbst auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen, auf Verlangen abgegeben.

Die Angebote sind längstens **bis zum 28. Mai 1890, Vormittags 10 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Submissionen stattfindet, an den Unterzeichneten einzureichen. 78649

Mannheim, den 14. Mai 1890.
Bahnbauinspektor.

Badische Rück- & Mitversicherungs-Gesellschaft.

In der heutigen General-Versammlung wurde die Dividende für das Jahr 1889 auf 6% (M. 15 pro Actie) festgesetzt. Dieselbe gelangt vom 22. d. Mts. ab bei dem Bankhaus
H. L. Hohenemser & Söhne in Mannheim
gegen Rückgabe des Coupons Nr. 4 zur Auszahlung.

Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, sowie der Revisions-Commission wurden einstimmig wiedergewählt.

Mannheim, den 20. Mai 1890. 78938
Der Aufsichtsrath.

„Fides".

Erste Deutsche Cautionsversicherungs-Anstalt
Mannheim, C 8, 1.

Aufsichtsrath:
Herr **Heinrich Hobrecht, Frankfurt a/M.,** Vorsitzender,
„ Stadtverordneter, **Robert Herbig** in Firma **Friedrich Siemens & Co., Berlin,**
„ Bankdirector, **Otto Meißner (Deutsche Genossenschaftsbank von Sörgel Parrisius & Co. Frankfurt a/M.**
„ Fiscalanwalt und Rechtsanwalt, **Gg. Selb, Mannheim.**
„ Consul u. Landtagsabgeordneter, **Carl E. Weber, Berlin.**

Vorstand:
Die Herren **Friedrich Hennings** und **Richard Marckwald.**

Die Gesellschaft bestellt **Caution** für alle Berufszweige durch ihre Policen und bürgt für Gelder, welche zu Cautionszwecken dargeliehen werden. 78742

Fahrten der Oberrheinischen-Dampfschifffahrts-Gesellschaft

an den beiden **Pfingstfeiertagen** 78943
zwischen
Mannheim-Ludwigshafen-Speyer

Mannheim—Ludwigshafen	ab	8	Uhr	vormittags,
„ „	„	1	„	mittags,
Speyer	„	½7	„	vormittags,
„	„	11	„	„
„	„	½7	„	abends.

Preis für einfache Fahrt 50 Pfg.
Kinderbillets 25 Pfg.
Landestelle in Mannheim bei Herren Gebr. Kröll (Rheinvorland)
„ „ Ludwigshafen bei Herrn C. Huß.

Jos. Samsreither,
Strohmarkt, **P 4, 12.**
Bodenanstriche, Lacke, Oelfarben, Prima Bodenwichse. 78533
Bodenwichse II. Qual. M. 1 per Pfund.

Naturharter Special-Stahl
für Drehstähle. Wird gebraucht, ohne gehärtet zu werden, wodurch grosse Ersparniss. Höchste Leistungsfähigkeit. Wiederverkäufer gesucht. Offerten und Referenzen an „Special Steel", P. O. Box 215, Sheffield. 78935

Danksagung.

Allen denjenigen, die uns bei dem herben Verluste, den wir erlitten, Theilnahme entgegengebracht haben, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Schwetzingen, 19. Mai 1890. 78946

Philipp Bränninger, Kaufmann.
Marie Bränninger geb. Seitz.
Fritz Bränninger, Kaufmann.
Dr. med. Hans Bränninger,
(Assistenz-Arzt an der Chirurg.-Klinik in Freiburg.)
Karl Bränninger, stud. chem.
Ottilie Bränninger.

Danksagung.

Für die vielen Beweise so großer Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres innigstgeliebten Sohnes, Bruders und Neffen 78900

Georg Vogelsgesang

sowie für die überaus große Blumenspende sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Käferthal, 20. Mai 1890.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Anton Vogelsgesang, Tüncher.

Mein Büreau befindet sich von jetzt ab
D 4, 5, beim Fruchtmarkt.
78895 **H. Tillessen,** Rechtsanwalt.

Der Unterzeichnete hat sich hier als
Arzt
niedergelassen.
Dr. med. **A. Becker,**
D 2, 8, Planken.
3 Jahr chirurg. Assistent des Herrn Prof. Dr. Tillmanns in Leipzig, 77479
später Volontärarzt an der Kgl. Frauenklinik in Dresden.

Meine **Wohnung** befindet sich nunmehr
F 5, 13.
Martin Hamm,
78913 Möbeltransport-Geschäft.

Italienischen
Rothwein
reiner Naturwein
à 85 Pfg., M. 1., M. 1.20
per Flasche.
echten alten Malaga
per Flasche von M. 2 an
Tokayer Ausbruch
für Kinder u. Reconvalescenten
Madeira, Portwein
Sherry, Lacrima Christi
Vermouth di Torino
M. 2 per Flasche 77769
Marsala 2c. empfiehlt
J. H. Kern, C 2, 11.

Häringe billig
Schöne Vollhäringe empfehle noch einen Rest. 78886
à Stück 5 Pfg. 3 St. 10 Pfg.
Moritz Mollier Nachf.
Fisch-Handlung. 78812
D 2, 1. **Telephon 488.**

Prima Ochsenfleisch 60 Pf.
„ Kalbfleisch 65 Pf.
„ Kuhfleisch 50 Pf.
78932 **Meyer,** H 7, 5o.

Neu! Asperulin. Neu!
Ein Auszug aus frischem Waldmeister mit reinem Zucker in Pulverform, deshalb leicht transportabel. Ein Päckchen à 25 Pfg. einer Flasche Wein zugesetzt, ergibt sofort den vorzüglichsten Maiwein. Proben gegen Einsendung von 40 Pfg. in Briefmarken. Wiederverkäufer erh. entsprechenden Rabatt. Zu beziehen von **A. Berling,** Drogerie, Wiesbaden. 75488

Achtung!!!
Zur praktischen Ausnützung einer erfolgreichen **technischen Erfindung,** welche nachweislich in allen Ländern große Absatzgebiete findet, wird ein **stiller Theilhaber** mit einer Einlage von **M. 2000** gesucht. Gefl. Offerten unter „Merkur" 78410 an die Expedit. ds. Bl. erbeten.

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich. 77691
H 2, 7½, parterre.

Zum Waschen, Nähen u. Bügeln wird angenommen, ebenso werden Handschuhe aller Art billig gewaschen. 77060
Frau Stein, J 1, 17.

Wäsche zum Waschen, Bügeln und Mangen wird angen.
77472 G 7, 6½, 3. St.

Taschentücher werden schön gestickt (pr. Name 12 Pfg.), ebenso Ausstattungen angenom. 72226
Abzug. **Fritz Bibel,** N 3, 11.

Brennholz.
Ich liefere kleingemachtes **Nußbaum-Brennholz à 85** Pf. pr. Ctr. franco an das Haus.
8170 **J. Schmitt** in Ladenburg.

Oeffentlicher Dank.
Mit Ihrem Tietze's Mucheln habe ich Wanzen, Russen, Schwaben überhaupt alles Ungeziefer total vernichtet. Alle, denen ich es empfohlen hatte, sagten, daß sie solch ein Pulver noch nicht gehabt hätten. Nur echt in Beutel, 10, 25 u. 50 Pfg. bei Herr **W. Horn,** Zeughausplatz. 78873

Zum Luxhof F 4, 12½.

Heute **Mittwoch**, den 21. Mai

Grosses CONCERT

ausgeführt von der hier so beliebten **Ludwigshafener Stadtkapelle**, unter persönlicher Leitung ihres Capellmeisters Herrn Jul. Scholz.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ganz ergebenst ein

78930 **Ch. Hofmann.**

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie den geehrten Einwohnern dahier und besonders der Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich die **Caffee- und Weinrestauration**

„zu den zwei ersten deutschen Kaisern"

N 2 Nr. 2. vis-à-vis dem **Kaufhaus** und neben der **Reichsbank**, von Herrn Bäckermeister **Fr. Sinn** übernommen und eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, durch **reine Weine, warme Speisen** zu jeder Tageszeit und freundliche Bedienung die Zufriedenheit der werthen Gäste zu erwerben. Mittagstisch im **Abonnement 80 Pf.** Geneigtem Zuspruch entgegensehend zeichnet **N 2 Nr. 2.**

Achtungsvollst

Joseph Braun,
langjähriger **Koch.**

78405

Birkenau bei Weinheim a. d. Bergstr.

50 Minuten vom Bahnhof Weinheim.
Post- und Telegraphenverbindung.

Restaurant und Pension
„Zum Birkenauer Thal"

Neue, schöne möblirte Zimmer, aufmerksame Bedienung, mäßige Preise. Prachtvolle Gartenanlagen. Schöne Ausflüge und Waldungen in nächster Nähe. Gefl. Anfragen richte man an den Inhaber

78937 **J. A. Dörsam.**

Schwetzingen.
Hotel u. Restauration
zum Gold'nen Hirsch

am Eingang der Großh. Anlagen mit schattiger **Garten-Terrasse**; empfehle den verehrlichen Besuchern bestens, unter Zusicherung reeller u. prompter Bedienung. 78906

J. Köfel, Besitzer.

Schwarzwald-Hôtel, Titisee

im bad. Schwarzwald, 2800 ü. M., Station der Höllenthalbahn (Freiburg-Neustadt i. B.), Neues vorzüglich eingerichtetes Hôtel, mit schattigem Garten. Waldanlagen und Terrasse am See. Ausgezeichnete Weine und Küche. Pension zu mässigen Preisen. Prospecte auf Verlangen.

77304 **Friedrich Jäger.**

Eröffnung: Mitte Mai. **Eisenbach,** Station Neustadt der Höllenthalbahn.

Luftcurort und Bad,

eisenhaltige Quelle u. Fichtennadelbäder, liegt in einem reizenden Schwarzwaldthale, früher Eisensteingrube und ist erfolgreich gegen **Rheumatismus, Leberleiden** ꝛc. — **Reine Luft, ländliches Stilleben. Das Badehaus von Dr. J. Wörner Wwe.,** in nächster Nähe herrlicher Tannenwaldungen gelegen und großem Garten mit gedeckter Halle, empfiehlt sich den verehrl. Kurgästen auf's Beste. — Eisenbach bietet auch Gelegenheit zu herrlichen Ausflügen und hat täglich 4mal Postverbindung mit der Station Neustadt der Höllenthalbahn, sowie Telephon. **Forellenfischerei.** 77580

Höhen-Luft-Kurort Schönmünzach.
Schönster Theil des oberen Murgthales.

Hotel u. Pension Waldhorn mit Dependance (Villa)

mit 52 gut eingerichteten Fremdenzimmern mit Balkons, rings von schönsten Tannenwaldungen und Murg umgeben. **Touristen erhalten Wegekarte über Mummelsee, Hornisgrinde nach Allerheiligen** (welche jeden Führer entbehrlich machen) **gratis.** Tägliche Wagenverbindung nach der Hornisgrinde und Mummelsee. 77237

Eigenthümer: **C. Scherer.**

Warme u. kalte Bäder. Forellenfischerei. Eigene Gartenlogen.

Restauration Anton Weinmann,
Eberbach am Neckar,
in der Nähe des Bahnhofs.

Empfehle während der bevorstehenden Feiertage meine Restauration auf das Beste unter Zusicherung **reiner u. vorzüglicher Weine** nebst **guter Küche**, sowie **Bier** aus den renommirtesten Brauereien. 78911

Gebrannte

Kaffee's

ziemlich scharf à Mk. **1.20** per Pfd.
gut im Geschmack à Mk. **1.30** u. **1.40** per Pfd.
fein u. in Qualität Mk. **1.60** u. **1.80** per Pfd.
extrafeiner unübertroffener Qualität Mk. **2** p. Pfd.
empfiehlt fortwährend frisch die 78694

Erste Mannheimer Dampfcafébrennerei
von
Gebr. Kaufmann
G 3, 1.

Verloren

Ein **Portemonnaie** mit Inhalt von P 5 nach dem Kaiser Friedrich verloren. 78846
Abzugeben gegen Belohnung in **T 2, 14.**

Eine **goldene Uhr** wurde verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung. 78899
Hotel Lehn, L 15, 1.

Ankauf

Ein gebrauchter, aber gut erhaltener **1pferd. Gasmotor** (Deutzer) zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 78650 an die Exped.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 73501
L. Herzmann, E 2, 12.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 71832
Carl Ginsberger, H 1, 11.

Briefmarken u. Converts
der ehemaligen deutschen Kleinstaaten werden zu guten Preisen angekauft.
Offerten unter **P. D.** Nr. 77724 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 77724

Verkauf

Karlsruhe.
Ein inmitten der Stadt an der Kaiserstraße gelegenes Haus, 4stöckig, mit großem schönem Laden und Hof, Seitenflügel und Hinterhaus und 3 Wohnungen ꝛc. ꝛc., ist **zu verkaufen** mit dem darin betriebenen Tapisserie- und Kurz- und Galanterie-Waaren-Geschäfte, **oder ohne dasselbe.** Auskunft erhalten Selbstkäufer durch **Albert Rotzinger in Freiburg i. B.** 78094

Gelegenheitskauf.
Zu verkaufen: Ein 3stöckiges Wohnhaus mit Mansarde und nachweislich gut gehendem Spezereigeschäft, um den Preis von 24,000 M. mit einer Anzahlung von 2000 M. zu verkaufen. 76885
Näheres Schwetzingerstraße 68.
Victor Bauer, Agent.

2—4 stöckige Häuser, mit guter Restauration, nebst großen Neben- und Hintergebäuten sowie Dampfmaschine mit Kessel, welche sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, mitte der Stadt Ludwigshafen gelegen, wird wegen Geschäftsvergrößerung unter günstigen Bedingungen verkauft.
Zu erfr. Expedition. 78250

1—3 stöckiges Haus, in welchem schon lange Jahre eine sehr gute Restauration betrieben wird, mit Seiten- und Hinterbauten, in bester Lage der Stadt Ludwigshafen a. Rh., nächst dem Bahnhof, ist unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. 78251
Zu erfragen Expedition.

Ein älteres, großes **Haus** mit großer Baufläche unter sehr günstigen Bedingnissen zu verkaufen.
Offerten unt. **S. R. 78570** an die Expedition.

Weinwirthschaft zu verm. oder zu verkaufen. Gefl. Offert. erbeten unter J. K. 78604 an die Exped. ds. Bl.

Schöne **Gärten** mit Gartenhaus und Gewächshaus zu verkaufen. 77283
Näheres im Verlag.

Wegen anderweitiger Verwendung des Platzes ist ein **zweipferdiger** 78512
Gasmotor
preiswerth zu verkaufen.
Max Pichler
in Schwetzingen.

Comptoir-Einrichtungen
neue und gebrauchte, billigst in der **Möbel-Handlung** von **Daniel Aberle, Mannheim, G 3, 19** zu verk. 70042

„Zweirad"
bester Construction **billigst** zu verkaufen. Näh. **M 4, 7.** 78596

Eine **eiserne Bettstelle** mit Strohmatratze zu verk. 77624
K 1, 11b, 1 Treppe.

Tellerbrett mit Aufsatz zu verkaufen.
Näh. im Verlag. 76578

Wegen Aufgabe des **Milchgeschäftes** sind mehrere guterhaltene Milchkannen, sowie ein Milchkühler billig abzugeben.
Näheres durch die Expedition ds. Bl. 78939

Ein schönes vollständiges **Bett** billig zu verkaufen. Näheres **O 6, 2,** 2. Stock links. 77984

Eine schöne eiserne **Kinderbettstelle** mit Matratze billig zu verkaufen N 3, 13b, 3. St. 77568

Zu verkaufen.
1 großer Zuber mit Deckel
(1 Meter Durchmesser.) 78885
D 2, 1 Fischhandlung.

Holzverkauf
Eine Partie schönes Buchen-Scheitholz, am Neckarhafen, 45 Meter à 9 Mk. 75 Pfg.
Näheres **F 5, 17 u. 18,** Thoreingang rechts. 77832

Einige prachtv., junge **Jagdhunde,** abst. von einer aus Zahna bezog. Pointer-Hündin.
Fr. Schumacher,
in Großeicholzheim b. Adelsheim (Baden). 78769

Eine große 2jährige, gelbe, deutsche 78758
Dogge
(ca. 1 Mtr. hoch u. Gewicht 80 Kilo) wegen Abreise bill. zu verk. Näh. **Cafe Metropole, D 2, 1.**

Stellen finden

Reise-Posten!
Ein Kaufmann der Colonialwaarenbranche durchaus mächtig, 24 Jahre alt, vollständig militärfrei, mit gut eingeführter Kundschaft in Bayern, Ia. Referenzen sucht seinen bisherigen Reiseposten zu verändern und sieht gefl. Offerten unter J. P. 78778 an die Expedit. d. Bl. entgegen. 78773

Ein tüchtiger 76046
Bautechniker
mit praktischer und einigen Semestern academischer Bildung auf dem Bauplatz gewandt, im Entwerfen und Voranschlägen geübt, für ein größeres Baugeschäft in Mannheim gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und kurzer Beschreibung des Bildungsganges beförd. die Exped d. Bl. unter Nr. 76046.

Obermagazinier-Gesuch.
Für ein bedeutendes Speditionsgeschäft wird eine energische u. vertrauenswürdige Persönlichkeit gesucht, die womöglich im Verladewesen bereits thätig war. Schriftliche Offerten unter **D. 61015b** an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim. 78607

Vertrauens-Posten.
Es wird für ein erstes Geschäft eine vertrauenswürdige Persönlichkeit, die womöglich Caution stellen kann, für einen Cassenposten zu baldigem Eintritt gesucht. Schriftl. Offerten mit Angabe v. Alter, Referenzen, Salairansprüchen, Religion u. unter genauer Darlegung der bisherigen Laufbahn wollen eingereicht werden sub **C. 63014b** an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim. 78608

Zapfwirth gesucht.
Für meine Wirthschaft „zur Mühle" **H 9, 15** suche ich einen tüchtigen, cautionsfähigen Zapfwirth. Näheres bei mir **H 9, 14a.**
77665 **Vincenz Fischer.**

Für mehrere Wirthschaften, worunter eine größere in hiesiger Stadt, werden gute kautionsfähige
Wirthe gesucht.
Näh. **B 6, 15, Mannheim.** 74561

Reise-Begleiter.
Für einen jungen Mann im Alter von 28 Jahren u. leidend, wird für die Sommersaison ein gebildeter Herr im Alter von 30—40 Jahren als Gesellschafter u. Reisebegleiter gesucht. Gefl. Offerten unter Chiffre H 78314 beförd. die Expd. d. Bl. 78314

Einen Schreibgehilfen
sucht 78902
Notar Rudmann.

Maschinist
ein tüchtiger, der mit Ventil-Dampfmaschinen und Elektromaschinenbetrieb vertraut ist, wird zu sofortigem Eintritt gesucht von der **Mannheimer Actienbrauerei B 6, 15.** 78936

Ein tüchtiger 78617
Lackierer
gesucht von der
Maschinenfabrik & Eisengießerei
Chr. Gilcher, Wwe.
Kusel, (Pfalz.)
Solche, welche bereits auf landw. Maschinen gearbeitet haben, werden bevorzugt.

Ein zuverlässiger
Heizer
gesucht. 78928
Wollfabrik,
Neckarauer-Uebergang.

Ein jüngerer **Installateur,** gelernter **Spengler,** gesucht.
78817 **M 2, 4.**

Mehrere tüchtige 78915
Möbelschreiner
gegen guten Lohn gesucht. Solche die schon auf Klavierarbeit geschafft haben, erhalten den Vorzug.
Näheres **C 1, 10/11,** Hinterh.

Ein selbstständiger **Wagner** auf schwere Arbeit gesucht.
Näheres im Verlag. 77911

Solider **Bursche** mit besten Zeugnissen sofort gesucht.
Näheres im Verlag. 78485

Ein junger **Hausbursche** gesucht. **G 8, 20** b n. e. 78871

Tüchtige Einlegerin
sofort gesucht. 78801
Erste Mannheimer Typographische Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.

Lehrmädchen
zum **Bügeln** unter günst. Bedingungen ges. **Q 5, 19.** 77965

Ladnerin-Gesuch.
Für hiesiges feines Geschäft per 1. Juni ein junges braves Mädchen aus anständiger Familie gesucht. 78831
Schriftliche Anfragen unt. Nr. 78831 besorgt die Exped. d. Bl.

Köchinnen, Kellnerinnen, Zimmer-, Haus- u. Kindermädchen suchen und finden fortwährend gute Stellen durch 73104
Frau **Krauß,** B 6, 7, Part.

Auf Johanni wird ein perfektes Zimmermädchen gesucht. Vorzügliche Zeugnisse nothwendig. 78820
Näheres **E 7, 20.**

Ein durchaus tüchtiges, braves
Mädchen,
welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, in der Hausarbeit gründlich erfahren ist und leichtere Handarbeiten versteht, wird gegen guten Lohn gesucht.
Anmeldungen zwischen ½3 bis ¼4 Nachmittags.
78689 **L 13, 10a, 2. Stock.**

Ein braves, kräftiges
Mädchen
wird für einige Stunden des Tages zum Austragen eines fünf Monate alten Kindes gesucht. Adresse zu erfragen in der Expedition d. Bl. 78688

Laufmädchen
sofort gesucht für einen Blumenladen bei 78858
Gärtner Edelmann.

Ein gesetztes **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann, sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, auf's Ziel gesucht.
Näh. im Verlag. 78941

Tüchtige **Mädchen** werden gesucht und empfohlen. 78988
Fr. Schuster, E 5, 5.

Ein jüngeres kräftiges **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeiten von kleiner Familie aufs Ziel gesucht. 78920
Z 6, 2t, 4. St.

Stellen suchen

Junger Mann mit größerem Vermögen wünscht in ein nachweislich rentables Geschäft einzutreten um dasselbe gleich oder später käuflich zu übernehmen. Branche gleichgültig. Gefl. Offerten beliebe man unter V 773 an **Rudolf Mosse Mannheim** einzureichen. 78901

Ein jüngerer angehender
Conditorgehilfe
aus besserer Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf 1. Juni anderweitlich Stelle. Offert. unter **J. A. 78751** an die Expedition dss. Bl. 78751

Ein junger **Mann,** welcher Caution stellen kann, wünscht am hiesigen Platz eine Filiale zu übernehmen oder sonst eine Beschäftigung. 78651
Offerten unter No. 78651 besorgt die Expedition d. Bl.

Ein verh. cautionsf. **Mann,** gut empfohlen, sucht Stelle als Magazinarbeiter oder sonstige passende Arbeit. **U 4, 5.** 77692

Ein junger Mann sucht in einer fein gebildeten Familie **Kost.** Näh. Expedit. 78909

Ein gut empfohlenes **Mädchen** aus gut bürgerlicher Familie sucht als besseres Zimmer- oder Kindermädchen ins Ausland am liebsten nach Frankreich Stelle.
Näh. im Verlag. 78750

Ein jg. geb. Fräulein sucht Stellung als **Ladnerin,** gleichviel welcher Branche. Näheres **D 3, 11½,** 3. Stock. 78102

Eine **Glanzbüglerin** empfiehlt sich in und außer dem Hause.
76967 **H 10, 1,** 4. St.

Mädchen aus besserer Familie, gegenwärtig noch in Stellung, tüchtige Verkäuferin, sucht anderweitiges Placement, gleichviel welcher Branche 77062
Näheres im Verlag.

Eine geübte Krankenpflegerin empfiehlt sich bei Kranken und Wöchnerinnen.
78568 **P 6, 3,** 3. St.

Eine junge **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen, nimmt auch Monatsdienst an. Zu erfr. **H 4, 4,** 3. Stock links. 78463

Eine ordentliche **Frau** sucht Monatsdienst. K 4, 1, 4. St. 78580

Eine tüchtige **Frau** geht Waschen u. Putzen. 78605
Näheres im Verlag.

Nebenbeschäftigung
im Abschreiben wird gesucht.
Näheres im Verlag. 77867

Eine Frau sucht Monatsdienst od. am liebsten in einem Comptoir.
78908 **C 7, 5.**

Eine jg. kinderl. Frau geht Waschen u. Putzen nimmt auch Monatsdienst an. 78910
K 2, 4, Seitenbau, parterre.

Eine Wittwe sucht tagsüber Beschäftigung im Waschen u. Putzen. 78919
G 6, 17, 2. Stock, Hof.

Lehrlinggesuche

Lehrstelle
offen für Sohn guter Fam. bei
Grass,
Großh. Bad. u. Kgl. Bayer. Hof-Photograph. 77565
Inhaber Allerh. Auszeichnungen.

Schlosserlehrling gesucht.
77140 **S 4, 11.**

Ein **Schlosserlehrling** ges.
78590 **T 2, 3.**

Ein **Wagner-Lehrling** ges.
Näheres im Verlag. 76869

Miethgesuche

Milchwirthschaft.
Für ein in **Mannheim** bis Anfang Juli zu eröffnendes Geschäft wird die Filiale eines landwirthschaftlichen Gutes zu übernehmen gesucht. Offerten sub **T 63047 b** befördern Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 78792

Gesucht für September eine Wohnung, 2. Stock von 6—7 Zimmern mit Zubehör von einer Dame. (Oberstadt od. Kaiserring.)
Näheres im Verlag. 76811

Ein größeres **Bureau,** bestehend aus 3—4 Zimmern, mit dazu gehörigen größeren Lagerräumlichkeiten per Herbst zu miethen gesucht.
Offerten sub **O. M. 78762** an die Exped. d. Bl.

Tüchtige Wirthsleute (cautionsfähig) suchen eine rentable **Wirthschaft** pr. Juli zu mieth. oder eine nachweisl. gut gehende Zapfwirthschaft zu übernehmen.
Gefl. Offert. unter H. J. K. Nr. 78555 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes helles Hofzimmer wird zu miethen gesucht. Näh.
78610 **G 5, 15.**

Eine kl. Familie sucht eine schöne **Wohnung** in bess. Hause der Oberstadt, 5 Zimmer u. Zub., 2. oder 3. Stock, per 15. Aug. Offerten erbittet man unter Nr. 77907 an die Expedition.

Gesucht per Juli oder August 4—5 Zimmer, nahe Hauptbahnhof. Offerten mit Preisangabe unter **L. 78803** an die Expedit. dieses Blattes. 78803

Jg. Mann sucht einf. möbl. **luft. Zimmer,** Lage egal. Näh. **Q 3, 20,** 2. St. 78936

Eine **Parterrewohnung** von 3—4 Zimmer, Küche und Zubehör mit Werkstätte und Magazin in der Nähe des Speisemarktes bis 1. August zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **D. W.** Nr. 78954 an die Exp. d. Bl.

Magazine

G 5, 17 Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 78106

G 7, 22 1 großer Keller mit Comptoir zu v. Näheres im Hths. 75293

L 2, 3 1 geräum. Werkstatt mit Wohng., 3 Zim. u. Küche zu verm. 78599

Z 4, 1 In der Nähe des Rheinhafens ein luftiges Magazin (ca. 100 □ Meter) nebst geräumigen Part.-Zim. für Comptoir zusammen od. getheilt zu v. Näheres 2. Stock. 78922

Ein 5facher **Neckargarten** zu verkaufen oder zu vermiethen. 78265 Näheres Q 1, 10.

Heller Arbeitsraum zu verm. Näheres im Verlag. 78931

Zu vermiethen eine mittelgroße **Scheuer** bei **J. L. Freund, Neckarau,** Kaiser-Wilhelmstr. 48. 78578

Stallung

hell u. gesund, für 6 Pferde auch als **Werkstätte** geeignet, sofort zu verm. Näh. Q 7, 7. 77337

Werkstatt,

geräumig und hell, mit oder ohne Wohnung zu verm. 77454 **Schwetzingerstr. Nr. 82.**

Größere Parterre u. sonstige Räumlichkeiten für Comptoir sowie zur Cigarrenfabrikation oder ähnlichem Betriebe besonders geeignet, sof. zu v. 78921 **Näheres im Verlag.**

Läden

C 4, 6 Bureau, sofort zu vermiethen. 78289 Näheres 3. Stock.

F 2, 9 Laden zu vermiethen mit ohne ohne Wohnung, in nächster Nähe des Speisemarktes. Beste Geschäftslage. Zu erfr. G 3, 16. 78924

H 7, 8a Laden mit Wohnung zu verm. 78451

ZP 1, 28½ ein großer Laden für jedes Geschäft, hauptsächlich für Metzger oder Bäcker geeignet, per 1. Mai zu verm. event. preiswürdig mit Anzahlung zu verk. Näheres J. Fasel. 78255

Drei schöne Parterre-Zimmer für Comptoir od. Bureau geeignet, zu vermiethen. 77938 **Näheres Comptoir B 6, 17**

Eine **größere Zapfwirthwirthschaft** in bester Lage ist sofort zu vergeben. Näheres J 2, 17. St. 2. 78071

Wallstadt-Str. No. 1, Laden mit Wohng. sammt Zubeh. z. v. 77135

Laden oder Bureau zu vermiethen. 78588 Näheres L 13, 14, 2. St.

Wirthschaft zu vermiethen. Eine gangbare Wirthschaft in der Schwetz.-Str. an einen tüchtigen cautionsfähigen Mann zu vermiethen. 78598 Näheres durch **Jul. Birkenmeier, U 6, 3.**

Gastwirthschaft.

Am Eingange der Schwetzingerstraße ist eine sehr gut gehende Gastwirthschaft an einen cautionsfähigen, tüchtigen Wirth per 1. Juli zu vergeben. Offerten unter Nr. 78838 an die Expedit. ds. Bl. erbeten. 78823

In Lahr zu vermiethen geräumige Localitäten für Fabrik oder Lager passend. Offerten sub W. Postlagernd Lahr. [illegible]

Zu vermiethen

A 2, 2 kl. freundl. Wohn., i. 3. St. bis 15. Mai zu bez. Näh. Atelier. 78291

A 3, 6 Schillerpl., gegenüber dem Theater, eingang, Parterrewohnung: 9 Zim. ꝛc., zu jedem Geschäfte geeignet, per sofort zu vermiethen. 66262

B 5, 5 Seitenbau 1 freundl. Wohn., 3 Zim., große Küche m. Wasserl., abgeschlossener Vorplatz ist bis Mitte Juli z. v. Näh. 2. St., Vorderhaus. 78672

B 6, 6 3. St., 6 Zim. Balkon u. Zubör, Gas- u. Wasserleitung zu verm. 78917

B 7, 16 Part.-Wohnung, 6 Zimmer m. Zubehör, Gas- und Wasserleitung, sofort beziehbar zu verm. 78429

C 3, 3 Parterre-Hofwohnung, 3 Zimmer, Küche, sowie 2 freundliche Gaupen-Zimmer an ruhige Leute zu verm. 78333

C 3, 20 eine kleine Wohnung z. v. 78063

C 7, 10 4. St. u. hergerichtet, 3 Zim. u. Zubehör an ruh. Leute zu verm. Näheres 2. Stock. 78626

C 8, 11 3. St., Wohnung zu verm. 78430

D 5, 14 Zeughausplatz Mansardenwohn. an ruhige Leute zu verm. 77653

D 7, 21 2. u. 3. St., 6—7 Z. neu herger., 4. Stock, 3—4 Z. z. v. Näh. 2. St. 77256

E 1, 15 Planken, 1 groß. Zim. im 2. Stock äußerst billig zu verm. 77981

E 1, 16 Planken, 4. Stock mit Wssl., Mk. 650, per 1. Juli zu vermiethen. 77941

F 2, 9 Wohnung zu verm. 6 Zimmer u. Küche sofort beziehbar. 78923 Näheres G 3, 16.

F 2, 11 Neubau, 3. Stock, 4—5 Zim., Küche und Zubeh. an kl. Familie per Juni oder später zu v. Näh. 2. Stock v. 1—4 Uhr. 77743

F 3, 8 eine Gaupen-Wohnung per 15. Juni z. v. 78851

F 3, 8 3. St., eine Wohnung 4 Zim., Küche, Wasserl. u. Zubeh. enth. sof. z. v. 78850

F 5, 10 4. St., hübsche Wohng., 4 Zim., Küche incl. Wasserl. zu 540 M. per sofort zu beziehen. 72098 **Gebr. Koch, F 5, 10.**

F 7, 19 sch. großes Mansardenzimmer zu vermiethen. 77809

F 7, 19 kleine Mansarden-Wohnung zu vermiethen. 78784

F 8, 16 3. St., 3 Zimmer u. Küche mit Zubeh. bis 1. August beziehb. z. v. 78411

G 4, 3 Wohnung mit Wsltg. zu verm. 78231

G 4, 16 3 Zimm., Küche u. Zubeh. abgeschlossen, an ruhige anständige Familie zu verm. 78261

G 4, 21 1 leer. Zim. z. v. 78233

G 5, 1 Mans., 2 Z., Küche u. Zugh. m. Wssl. zu verm. 78897

G 5, 5 5 Zimmer, Küche und Zubeh. in einem neuen Haus p. sof. billig zu v. 78043

G 5, 17 2 Zim. u. Küche zu verm. 78569

G 5, 24 2. St., 1 leeres Zi. zu M. 10 per Monat zu vermiethen. 77932

G 7, 6 2. St., 1 fdl. Wohng., 6 Zim. mit allem Zubehör zu v. Näh. im Laden. 78912

G 7, 12 2. und 3. Stock, 7 Zimmer und Zubehör mit Gas- u. Wasserl. zu vermiethen. 78346

G 7, 22 2. Stock, 7 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermiethen. 77281

G 7, 25 eine Stiege hoch, freundl. Wohng. mit Gas- u. Wasserl., an ruhige Familie preiswerth zu v. 78757

G 8, 17 Neubau, mehrere Wohnungen zu vermiethen. 78891

G 8, 20b 2 Zim. m. Wasserl. zu verm. 77181

G 8, 29 4 Zim., Küche, Magdkammer, abgeschlossene neue sehr schöne Wohnung zu verm. 78437

G 8, 30 3 oder 4 Zim. u. Zubeh. an ruhige Leute z. v. Näh. Part. 77824

H 4, 5 1 Zim. mit Küche u. Keller zu v. 77987

H 4, 19/20 3 Zim., Küche und Zubehör im 2. Stock mit Glasabschluß per 15. August beziehbar zu verm. 78453

H 4, 30 3. Stock, 4 Zim., Küche u. Zubeh., Wasserltg. zu v. 71769

H 7, 5c 2 Zim. u. Küche für 18 M. z. v. 78278

H 7, 8a Wohnung, 3 Zim. u. Küche z. v. 78450

H 7, 9½ 3. Stock abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, per 1. Juni zu verm. Näheres bei 77612 **Emil Klein, U 1, 1.**

H 7, 12 4. St. ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. allem sonstigen Zubehör zu vermiethen. **Jos. Hoffmann & Söhne,** Baugeschäft, B 7, 5. [illegible]

H 7, 14 Ringstraße, 2 schöne Wohnungen parterre u. 3. St. preiswürdig zu v. 72234

H 8, 4 part., 2 große Zimmer, Küche u. Zubh. 4. Stock 3 große Zimmer und Küche, Hinterhaus 2 kleine Wohnungen zu verm. 78672

H 8, 13 Zim., Küche u. Keller mit Wssltg. sofort zu vermiethen. 78394

H 8, 19 mehrere kleine Wohnungen zu vermiethen. 76313

H 9, 25 Hochparterrewohnung, bestehend aus 6 Zim., Mädchenzim., Küche u. sonstiges Zubehör sof. oder bis Mai zu v. 70178

H 10, 4 mehr. Wohng. zu verm. 78295

J 2, 16 2 Zim. m. allen Zubeh. u. Wasserltg. zu verm. Näh. 2. Stock, Vdhs. 78053

J 5, 6 3. St., 2 Zim. und Küche zu v. 78103

J 7, 15 Ringstraße, zwei Stiegen, 7 Zim. u. Zubehör sof. zu verm. Gärtchen vor u. hinter dem Hause. 71619

J 7, 22 1 Zim. u. Küche, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. part. 78274

K 2, 15a 4 Zim., Balkon, Küche, Gas- u. Wassl., Magdk., Speicher, Keller bis 1. August billig zu vermiethen. 78399

K 2, 15b abgeschl. Wohnung, 3. St., 5 Zimmer mit Balkon, Wasserl. ꝛc. zu vermiethen. 74964

K 3, 10b 2 Z. u. Küche u. 1 Zim. mit Kücheneinrichtung zu v. 78798

K 3, 13 3. St., 2 Z., Küche ꝛc. m. Abschl. u. Wssl. z. v. [illegible]

K 3, 15 Seitb. 3 Zim. sowie 2 Zimmer mit Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. G 2, 13, part. 77282

K 4, 8½ 1 Zimmer u. Küche 2 m. Zubeh. z. v. 78069

L 2, 3 1 freundl. Gaupenwohng., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. 78598

L 2, 6½ Part.-Wohnung, besonders geeignet für einen Anwalt Professor od. sonstigen Beamten, bestehend in 1 größern u. 3 kleinern Zimmern, event. auch möbl., nebst Zubeh. an 1 Dame od. 1 Herrn z. v. 78073

L 4, 5 Hinterh., 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 78934

L 6, 4 2. Stock zu vermiethen. 77130

L 6, 15 1 Wohn., 2 Zim. u. Küche zu v 78257

Villenquartier

L 7, 6 elegante Bel-etage, 6 Zim., Badez., Balkon u. Zubehör, sof. zu verm. Auskunft L 7, 6a, 3. Stock. 70745

L 8, 4 1 Mansardenwoh., 2 Stieg. h., von 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 15. Juli zu verm. 78577

L 10, 7b ein 2. Stock oder Hochparterre zu v. Näheres parterre. 78062

L 11, 28b Schloßgarten gegenüber eine bestausgestattete Wohnung, 2. Stock, 6 große Zim., Badezimmer nebst allem Zubehör zu verm. Näh. parterre. 78061

L 14, 1 2. St., neue eleg. 7 Zim., Bade- u. 2 Mans.-Zim. zu verm. 78438

L 14, 3 elegant. 2. Stock, 7 Zim., Badezim. und allem Zugeh., mit Gartenantheil, wegen Wegzug sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 74285

L 14, 5a ist der 2. Stock, besteh. aus 7 Zim. u. Küche zu verm. 77948

L 14, 5b 6 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. Näh. 2. Stock. 78075

L 17, 11b u. 12 2 bestens ausgestattete Familienhäuser mit Gärtchen zu verm. Näheres bei **Jelmoli & Blatt,** 72064 Architekten.

M 2, 3² schöne Part.-Zim. als Bureau oder an einen Herrn zu verm. 78080

M 2, 13 1 Parterrewohn. nebst Werkstätte bis 1. August zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 77974

M 3, 5 1 oder 2 unmöbl. Zim., in den Hof gehend, parterre, an eine ruhige Frau zu vermiethen. 78691

O 7, 16 3. St., 8 Zimm. mit Zubeh. z. v. 78249

P 3, 8 kleine Wohnung zu vermiethen. 78898

P 7, 15 4 Gaupenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruh. Fam. z. v. 78559

P 6, 19 Parterre-Wohng., **3 große schöne Zimmer,** Küche, Keller, Magd-Zim., an eine kl. ruhige Familie sof. zu vermiethen. Zu erfragen 2. Stock. 78768

Q 3, 20 3. St., Wohng. z. verm. 78578

Q 4, 16 kleine Wohnung zu vermiethen. 74282

R 4, 6 2. St., 3 Zim., Küche nebst Zub. zu v. 78907

S 2, 10 1 Zim. u. Küche zu verm. 78395

T 6, 2½ Vorderh., 3 Zim. u. Küche z. v. [illegible]

T 6, 12a 2 Zim. u. Küche Glasabschluß u. Wasserleitung zu verm. 77125

T 6, 16 2 Zimmer mit Alkov zu verm. 78228

U 2, 3 schöne abgeschl. Wohnung, 2/od. 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermiethen. Näheres U 2, 2, 2 Treppen. 78443

U 2, 9 part., 1 leeres Zim. zu verm. 78058

U 3, 5c Ringstr. Sehr schöne Wohnungen je 5 Zimmer, Küche, Bad ꝛc., mit prächtiger Aussicht auf Neckar u. neue Brücke zu vermiethen. Näh. bei Hch. Heiler, Archit. U 5, 13, 2. Treppen. [illegible]

U 3, 5d

Ringstraße.

Sehr schöne Wohnungen von 4 resp. 3 Zimmer nebst allem Zugehör zu verm. Näh. „Deutscher Michel", 2. Stock. 78568

U 3, 12 2. Stock, schöne Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubeh., Gas- u. Wssl. sofort zu vermiethen. 77280

U 4, 4 3 Zim., Küche ꝛc. zu verm. Näheres im 4. Stock. 78440

U 4, 5 2. St., 6 Zimmer, Küche, nebst Zubehör zu vermiethen. 78441

U 4, 11, U 6, 7 je 1 Laden mit Wohng. gut gelegen, für Metzger, Milch und Landesproducte oder Spezereigeschäft, auch 1 Laden für Friseur u. Barbierstube zu verm. Näh. 78589 L 13, 14, 2. St.

U 4, 11 u. 12 Wohng. v. 2, 3 u. 4 Zim. u. Zugehör zu verm. Näh. 78587 L 13, 14, 2. St.

U 5, 15 Nächst der Ringstraße. Abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche u. Zubehör sogleich beziehbar. Näh. 2. Stock. 77954

U 6, 4 b. 3. Stock, hübsche Wohnung, 5 Zim. und Zubehör mit oder ohne 2 größeren Gaupenzim. zu verm. Näh. im 2. Stock. 77890

U 6, 27 3 Zim. u. Küche, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. St. 77426

ZD 1, 16 Dammstraße, eine schöne Wohnung im 2. Stock, 7 Zimmer mit Zubehör und Wasserleitung per 1. Septbr. zu verm. Näheres daselbst. 77148

ZD 2, 5 2 Zim. u. Küche u. 3 Zimmer u. Küche mit Wassl. zu v. 77027 Näh. K 2, 23, 3. St.

ZE 1, 9 2. St., Neckarg., 2 Z., Vorplatz und Keller zu vermiethen. 78400

ZP 1, 28½ Zum Waldhorn. In meinem Neubau mehrere größere und kleinere Wohnungen per Mai zu verm. 75254

Bel-etage

zu verm. Näh. M 4, 4. 75286

Ringstr., neue elegante Wohnungen 1. 2. u. 3. Stock je 6 Zimmer u. Zubehör. 78486 **1 Hochparterre** u. 2. Stock je 7 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. G 8, 29. **Gg. Peter.**

Eine schöne **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller u. Garten sogleich beziehbar zu v. Näh. Neckarübergang Z 9, 22½, Knochsiederei König. 78402

Wallstadtstraße 4a, 6, 6a Schwetzinger-Vorstadt, mehrere schöne Wohn., abgeschl. 2 u. 3 Z. mit Küche u. Keller z. v. 77847 **Heinrich Schwarz,** Comptoir: Friedrichsfelderstraße

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermiethen bei **J. Doll,** Kirchendiener, **ZJ 2, 1,** Neckargärten. 71697

Eine schöne abgeschl. Wohnung, 3. Stock, 4 Zimmer u. Zugehör mit Gas- und Wasserleitung um M. 570 ganz oder getheilt zu verm. Näh. im Verlag. 78955

Eine kl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näh. B 4, 1, part. 77936

Schwetz.-Str. 52b Eckhaus, 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näheres durch **Jul. Birkenmaier, U 6, 3.** 78594

Schwetzingerst. 80, 1 schöne Parterre-Wohng. u. 1 Wohng. mit 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 77805

Wallstadtstraße Nr. 7 II, kleine Wohnungen z. v. 78409

Schwetzingerstr. 81, 4. St. 2 Zimmer u. Küche z. v. 78796

Feudenheim.

Eine schöne freundl. Wohnung an der Hauptstraße zu jedem Geschäft u. Laden geeignet, auch größere Werkstatt-Räumlichkeiten sind zu vermiethen. 78081 Zu erfragen in der Exped.

Möbl. Zimmer

B 2, 16 3. Stock, 2 gut möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu verm. 78241

B 4, 15 1 möbl. Part.-Zim. a. 1 Hrn. z. v. 78211

C 2, 15 1 Treppe, g. möbl. Zim. in Hof geh. zu vermiethen. 77642

C 3, 24 1 Tr. h., 1 möbl. Zim. in den Hof geh. sogl. zu verm. 78238

C 4, 15 3 Treppen, ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 78518

D 5, 6 2 ineinandergeh. gut möbl. Zim. an 1 od. 2 Hrn. bis 15. Juni zu verm. Näheres 3. Stock. 78952

D 7, 17½ 2. Stock, gut 2 möbl. Zimmer sof. z. v. Näh. Laden. 78927

E 2, 7 2. St., sch. möbl. Zim. preisw. zu v. 78630

F 1, 10 3. St., 1 gut möbl. Zim. sof. oder sp. zu verm. 77947

F 5, 15 2 Treppen hoch, 1 gut möbl. Zimmer und 1 Schlafstelle zu verm. 78408

G 3, 5 3. St. möbl. Zim. an Frl. o. Hrn. z. v. [illegible]

G 7, 1a 3. Stock links, möbl. Zimmer zu v. 78471

G 7, 6 1 Treppe, schönes gut möbl. Zimmer m. od. ohne Pension zu verm. 78946

G 8, 14 3. St. links, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 78560

G 8, 16 3. St. schön möbl. Z., sof. beziehb., z. v. 76660

G 8, 22a 2. St., 1 fein möbl. Z. sof. zu verm. 78953

G 8, 26 1 fein möbl. Zim. sof. z. v. Näh. 3. St. 78597

H 7, 5c möbl. Zimmer z. verm. 78401

J 7, 12 2. St. (Ringstraße) sind 2 hübsch möbl. Zim., einzeln od. zusammen etv. auch m. Pension preisw. z. v. [illegible]

K 1, 11b 1 Treppe hoch 3 gut möbl. Zimmer sofort oder später an bessere Leute zu verm. 77628

K 3, 10a 3 Stg., 1 gut möbl. Zim. auf die Straße geh., bei anständigen Leuten, zu v. Pr. 15 Mk. 78579

K 4, 7½d 2 Tr. hoch, 2 schön gelegene hübsch möbl. Zim. mit gutem Mittagstisch zum 1. Juni an 1 oder 2 Herrn zu verm. 78060

L 2, 3 1 gut möbl. Zim. m. Pension zu v. 78600

L 2, 6½ 1 fdl. möbl. Mansardenzim. zu v., an ein solides Frauenzi. 78074

L 4, 18 möbl. Part.-Zim. bis 1. Juni z. v. 78403

L 11, 1b ein schön möbl. Parterrezimmer zu vermiethen. 77828

L 18, 3 2. St., Thoräckerstr. 1 möbl. Zim. an eine Dame oder Herrn zu v. 75957

M 3, 4 4. St., 1 frdl. möbl. Z. a. d. Str. gh., z. v. [illegible]

M 3, 7 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise z. v. 70905

M 5, 4 2 Stieg., 1 einf. möbl. Zim. sof. z. v. 78232

N 2, 6 1 Stiege hoch, 1 geräum. eleg. möbl. Zimmer zu vermiethen. 77650

N 4, 24 1 möbl. Z. a. 1 Dame billig zu v. 78799

O 3, 2 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer sogl. zu vermiethen. 77957

P 2, 2 ein möbl. Zimmer sof. z. v. 78296

P 6, 9 3. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 78404

Q 3, 18 möbl. Zimmer an 2 Herren zu vermiethen. 77883

Q 4, 22 2 möbl. Zim. an 1 od. 2 Herrn zu v. 77127

Q 5, 22 2. St., ein gut möbl. Zim. z. v. Auskunft nur im 2. St. 75139

R 3, 11 1 möbl. Zim. zu v. Näh. 3. St. 78944

R 4, 5 1 möbl. Parterre-Zim. zu verm. 78242

R 4, 13 1 sch. möbl. Part.-Z. an 2 best. Arb. zu v., auf W. auch Mit.- u. Abendtisch. [illegible]

R 4, 14 3. St., ein fein möbl. Zimmer (separat) auf die Straße gehend zu vermiethen 77156

T 1, 13 3. St. links, ein schön möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 78945

T 1, 13 2 Treppen rechts, fein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 78670

T 2, 22 Beletag u. 1 sch. möbl. bestgeleg. Z. z. v. [illegible]

T 5, 1 3. St., feines schön möbl. Eckzimmer an 1 best. Herrn zu verm. 78435

T 5, 14 3. St., Frau od. Mädchen auf Logis gesucht. 77958

U 1, 3 4. St., 1 einf. möbl. Zi. sof. z. v. 77931

U 6, 1 2. St., 1 fein möbl. Zim. a. d. Str. geh. mit 3 Fenster sogleich zu vermiethen. 78160

1 möbl. **Parterrezimmer** zu vermiethen. 76984 Näheres N 4, 24, 2. Stock.

Für Kaufleute u. Beamte. **Ringstraße,** fein möbl. Zim., mit sehr guter Pension zu verm. Preis 60 M. Näh. Verlag. 78841

Ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. Näheres in der Expedition. 78760

Schönes möbl. Part.-Zim. nach der Bismarckstr. gehend, sofort zu vermiethen. Näheres bei der Expedition. 78585

Salon mit Balkon und prächtiger Aussicht, in schönster Lage der Ringstraße, nebst großem **Schlafzimmer,** fein möbliert, für 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen. 78987 Näheres im Verlag.

(Schlafstellen.)

F 4, 13 gute Schlafst. sof. beziehbar. 76055

F 5, 6 2. St., Schlafstelle zu verm. 77676

F 5, 20 4. St., ord. Mädchen find. Schlafst. 78407

H 4, 4 4. St., 1 reinl. Schlafst. a. d. Str. ghd., an 2 jg. Leute sof. zu verm. 78961

H 6, 10 Seitenb. part., Schlafstelle zu verm. 78200

J 1, 17 2. Stock links, freundliche Schlafst. sogl. zu v. 78464

J 2, 2 1 Tr., 2 best. Schlafstellen an 2 Herrn mit oder ohne Kost sofort billig zu vermiethen. 78781

J 4, 12c 2. Stock u. der Str., 1 Schlafstelle zu vermiethen. 78230

J 5, 15 2. St., gute Schlafst. zu verm. [illegible]

J 7, 19½ 2. Stock, bei einer 2 alleinst. Wwe. find. d. Frl. Schlafst. Besch. 78833

K 3, 7 Part., best. Arbeiter f. Kost u. Logis. [illegible]

Q 2, 4½ Schlafstelle zu vermiethen. 78681

ZC 1, 12 Hch., 2. Stock, gute Schlafstelle zu vermiethen. 78084

Kost und Logis

H 4, 7 Kost und Logis. 78008

H 9, 14b 3. St., ordentliche Leute finden Logis. 78065

R 4, 5 Kost u. Logis, Zimmer a. die Str. geh. für 2 solide Arbeiter zu verm. 78243

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei **J. Hofmeister.** 72831

Einige Herren können an einem vorzüglichen bürgerl. **Mittags- und Abendtisch** theilnehmen. Näh. G 7, 22, 2. St. 77963

Junge Kaufleute finden billige **Kost u. Logis** per 1. Juni a. c. Gefl. Briefe unter K. 78944 an d. Exped. ds. Bl. erbeten.

□ C. z. E. 78916
Donnerstag, den 22. Mai
Ballot. & Cirz. I. Gr.

MARCHIVUM

Max Wallach
D 3, 6

empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** in: 73015
Bielefelder und Hausmacher **Tischzeugen, Handtücher** ꝛc., Hausmacher und Bielefelder **Leinen** in allen Breiten, Piqué, wollene und abgenähte **Bettdecken**; Taschentücher in **Leinen** und **Battist**.
Großes Lager in **Federn, Flaumen, Roßhaar** und **fertigen Betten**.
Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie **Herren- u. Damenwäsche** nach Maaß.

Wilh. Ritzinger
Zahntechniker
Mannheim
wohnt jetzt
P 2, 4
2. Stock.
73003

Versende unter Nachnahme eine silb. **Herren- oder Damen-Remontoir** zu 18 M., dieselbe in 8 Stein gehend mit Goldrand und silb. Staubdeckel zu 22 M., in Nickel-Gehäuse zu 12 M., für jede Uhr 2 Jahre Garantie. Nichtconvenirendes wird umgetauscht
J. Kraut, Mannheim,
T 1, 1. Breitestraße. T 1, 1.
Uhren- & Goldwaarenlager.
6990

Gebrüder Buddeberg,
A 3 No. 5,
gegenüber dem Theatereingang
Optisch-oculistische Anstalt.
Reichhaltiges Lager in 72515
Brillen, Zwicker,
Perspective für Theater und Reise,
Barometer u. Thermometer,
Chem. u. physik. Utensilien.

74186
Anfertigung
künstlicher und moderner
Haararbeiten,
Perrücken, Toupets, Locken, Chignon's, Scheitel, Zöpfe, Strähnen, Haarketten etc.
Strengste Diskretion.
Hch. Urbach,
Perrückenmacher & Friseur
O 3, 1, Poststrasse.

Gummi-Spielkarten,
abwaschbar und wasserdicht,
Gummi-Cegokarten
Gummi-Whistkarten
Gummi-Turnschuhe
in weiß, braun und blau.

Gummi-Turnschuhe
Gelegenheitskauf
für Knaben M. 1.—
für Erwachsene M. 1.20.

Gummi-Tischdecken,
abwaschbar und wasserdicht.
Gummi-Bettenlagestoff,
abwaschbar und wasserdicht,
per Meter M. 2.80.
Schürzen und **Schurzfelle,**
abwaschbar und wasserdicht,
für Damen, Herren u. Kinder.

Permanentes Stempelkissen. (Das Kissen ist mit Farbe getränkt und liefert 20—30,000 saubere Abdrücke.) Preis per Stück M. 1.—, 1.50 u. 2.—

Wachs- und Ledertuche
in deutsch. u. engl. Fabrikaten
empfiehlt 72632
Gummi-Waaren-Bazar
(B. Oppenheimer)
Mannheim, E 3, 1.

Muchëin
(Germania-Marke)
oder „**Keine Fliegen** mehr"
in Zimmern, Küche und Stall. Bestes, gefahrloses Mittel. Es tödtet die lästigen Insekten sofort und bewahrt so Menschen und Vieh vor der häufigen Uebertragung von Krankheiten. Gleich schnell tödtet es 77239
Schwaben, Motten, Russen, Wanzen ꝛc.
Zu haben in Packeten à 10, 25, 50 Pfg. bei **Thomas Eder,** H 3, 8b; **Wilh. Horn,** Zeughausplatz; **J. Ohnacker,** D 6, 19.

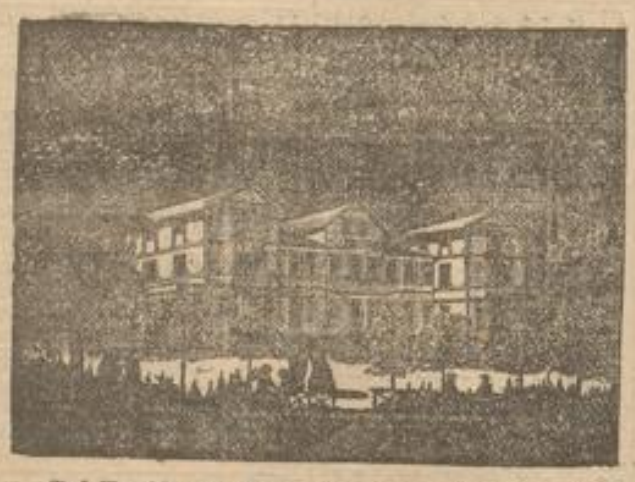
Außergewöhnlicher Gelegenheitskauf!
Ich offerire, um schnell damit zu räumen, eine große Parthie
Umhänge, Fichus und Jaquettes
welche ich von einem Fabrikanten zum halben Kostenpreise erworben habe, zu enorm billigen Preisen.
Sämmtliche Stücke sind von dieser Saison in den neuesten Ausführungen. 77953
L. Fischer-Riegel
P 1, 4. Damen-Mäntel-Fabrik. P 1, 4.

Schuhwaaren-Lager
Größte Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Durch günstige Einkäufe bin ich in der Lage, in Bezug auf **Auswahl und Preise ganz außergewöhnliche Vortheile** zu bieten:

	Mark
Kinderschuhe	—.45
Damen-Pantoffel	1.—
„ **Zeugpantoffel** mit Zug	1.85
„ **Plüschpantoffel** mit Rahmensohlen und Absatz	2.25
„ **Halbschuhe** aus Wichsleder mit Rahmensohlen	3.50
„ **Zugstiefel** „ „ „ „	3.75
„ **Zeugzugstiefel**	3.—
Herren-Pantoffel	1.25
„ **Plüschpantoffel** mit Rahmensohlen und Absatz	2.75
„ **Halbschuhe** zum Schnüren und mit Gummizug	4.75
„ **Zugstiefel**	5.—
Mannslaschenschuhe, schwer genagelt	3.75
Damen-Segeltuchschuhe in allen Farben	3.50
Herren-Segeltuchschuhe „ „ „	3.75

Ferner empfehle in hocheleganter Ausführung:
Kinder-, Mädchen-, Damen- und **Herrenstiefel** zum **Schnüren, Knöpfen** u. **mit Gummizug** in **Kalb-, Kid-** u. **Chevreauleder.**
D. Marcus,
F 2, 4¼ **Mannheim** F 2, 4¼
Marktstraße. 77598

Villa Donnersberg.
Saison 1. Mai—15. Oktober.



Reizende Partieen
auf dem Berge
für Touristen u. Vereine.
Beliebtester
Sommeraufenthalt
der Pfalz.
Nach Kirchheimbolanden
2malige Postverbindung.
Bahnstationen
Kirchheimbolanden,
Börrstadt
und Rockenhausen.
Auf Wunsch nach allen Stationen die Equipage oder der Jagdwagen der Villa.
Klimatischer Luft- und Terrainkurort
auf dem 2240' hohen Donnersberg.
Arzt, Post und Telegraph im Hause.
Nähere Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch den Besitzer 77576
Julius Rotberg, (Post Dannenfels, Rheinpfalz.)

Specialität in Oefen und Kochherden
F. H. ESCH,
B 1, 3, Breitestrasse
Fabrik und Handlung aller Arten
Oefen
insbesondere **Irischer, Amerikaner** etc
für ununterbrochene Heizung. 77
Roeder'sche u. a. Kochherde.

Hohenlohe'sche Suppeneinlagen,
die sich wegen ihrer vorzüglichen Qualität rasch beliebt gemacht haben, **sind bei den bekannten Verkaufsstellen zu haben.** 76849

Spezialgeschäft für Teppiche, Möbelstoffe und Vorhänge,
gegründet 1859.
F 2, 8 J. Hochstetter F 2, 8
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen und in hervorragend reicher Auswahl:
Bett-, Sofa- u. Salon-Vorlagen
Tapestry, Brüssel, Axminster, Peluche, Tournay etc.
Echte Smyrna-Teppiche
(von 14 M. pr. Quadrat-Meter an.)
Läuferstoffe.
Helle engl. Tüll-Gardinen, dunkle farbige Vorhangstoffe und abgepasste Vorhänge
in jeder Preislage.
Tischdecken in einfarbig u. gemustert, **Peluche-Decken** in vielen Qualitäten und allen Größen.
Rixdorfer Linoleum
bestes deutsches Fabrikat, zu Original-Fabrikpreisen.
Auswahlsendungen, Muster, sowie ausführliche Preislisten auf Wunsch.
Besondere Preisvergünstigung bei Abnahme größerer Posten und ganzer Einrichtungen. 76930

Bis Pfingsten
verkaufe **assortirte** und **zurückgesetzte**
Handschuhe
zu bedeutend
billigeren
Preisen. 76814
R. Reinglass,
D 1, 1, Mannheim.

Die rühmlichst bekannte
Fabrik-Niederlage
in
Corsetten
ist für bevorstehende Saison mit den **neuesten Façons** auf das Reichhaltigste ausgestattet.
Der Verkauf geschieht nur zu **Original-Fabrikpreisen.**
Gleichzeitig empfehle ich die neuesten **Corsetten** ꝛc. anerkannt bester Façons der 73364
Manufactur Royal de Corsets, Bruxelles.
Preisgekrönt mit den höchsten Auszeichnungen.
Friedrich Bühler,
D 2, 11 Theaterstraße **D 2, 11.**

Panorama-International, N 3, 17.
Diese Woche ausgestellt **Schweden (Stockholm)**
1. Cyclus. Eine hochromant. Wanderung. Abonn. 8 Reisen Mk. 1.50. Entree 30 Pf. Kinder 20 Pf. Billets im Vorverkauf Mannh. Zeit.-Kiosk u. im Cigarrengeschäft des Hrn. Debus, P 1, 5, Breitestr. à 25 Pf. 74129

Gebrüder Alsberg junior
D 3, 7 an den Planken **D 3, 7.**
Mädchen-Kleidchen
Knaben-Anzüge. 78515

Mannheim.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Mittwoch, den 21. Mai 1890
136. Vorstellung
Abonnement B.

Die Ehre.
Schauspiel in 4 Acten von **Hermann Sudermann.**

Commerzienrath Mühlingk	Hr. Neumann.
Amalie, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Curt } deren Kinder	(Hr. Schreiner.
Leonore } deren Kinder	(Frl. v. Dierkes.
Lothar Brand	Hr. Homann.
Hugo Stengel	Hr. Lösch.
Graf von Trast-Saarberg	Hr. Jacobi.
Robert Heinecke	Hr. Bassermann.
Der alte Heinecke	Hr. Tiersch.
Seine Frau	Frau Jacobi.
Auguste } deren Töchter	(Frl. De Lank.
Alma } deren Töchter	(Frl. Elling.
Michalsky, Tischler, Augustens Mann	Hr. Eichrodt.
Frau Hebenstreit, Gärtnersfrau	Frau Radius.
Wilhelm, Diener	Hr. Grahl.
Johann, Kutscher	Hr. Moser.
Der indische Diener des Grafen Trast	Hr. Winn.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühlingks.

Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr.

Mittel-Preise.